# AUFSEESIANUM

Katholisches Internat seit 1738

# Jahresbericht 2011 / 2012

*Internatsschüler-Studiersaal (5.-7. Klasse)*
*mit den Präfektinnen Natalie Diesch und Lisa Meusel*

*Tagesschüler-Studiersaal (5.-8. Klasse)*
*mit Präfekt Johannes Hausmann und Praktikantin Sónia Martins*

# Inhalt

Vorwort 4 Pädagogisches Personal 6 Mitarbeiter in Küche und Haus 14
Überblick Personalia 16 Runde Geburtstage 17
Kuratorium, Beirat & Förderverein 18 „Vergelt´s Gott!“ 19
Unsere Internats- und Tagesschüler/innen 20 Unsere Blockschüler/innen 24
Wir gratulieren 26 Quali-Wochenende 29 Hochzeit 29 Chronik 30
**Gemeinschaftsveranstaltungen 36**
Kino-Nachmittage 38 Kennenlern-Tag 39 Unterstufen-Wochenende 40
Kochgruppe 41 Mittelstufen-Wochenende 42 Schachturnier 44
Brückentag 45 Nikolaus-Aktion 46 Vorweihnachtliche Feier 50
Theatergruppe 52 Seminar-Wochenende 54 Jodocus-Tag 56
Geiselwind-Abenteuer 59 Himmelfahrtskommando nach Slowenien 60
„Es lebe der Sport!“ 66 Platz 1 - besser als die DFB-Elf 67
„Magic Moments“ im Basketball 68 Zeitreise in den Juli 2011 71
**30 Jahre Förderverein 72**
Was geht ?!? 73 Jubiläum 75 Mitgliederversammlung 82
Benni-Blu-Autorin 83 Unschlagbar 84 Flip-Flop 84 Landesgartenschau 86
**Weitere Veranstaltungen 87**
Personalausflug 87 Warten auf´s Christkind 87 Mit Herz und Hand 88
Weiterbildung 89 BSK-Jahrestagung 90 Aus der Presse 90
Kleines Altaufseesianertreffen 91 Private Wirtschaftsschule Bamberg 92
Aufseß-Polo-Shirts 94

## Impressum

*Herausgeber:*
Studienseminar Aufseesianum
Aufseßstr. 2
96049 Bamberg
Tel. 09 51/5 19 26-0
info@aufseesianum.de
www.aufseesianum.de

Auflage: 1250 Exemplare

*Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Hausmann
*Layout:* Stefan Gareis, Johannes Hausmann
*Texte:* Karina Demus, Natalie Diesch, Maren Dölger, Matthias Dörfler, Johannes Hausmann, Alexa Helberg, Verena Jakob, Edith Kainbacher, Silja Leißner, Klaus Lermer, Ulrike Linz, Alexander Mansel, Lisa Meusel, Claus Peter, Susanne Regauer, Patrick Rußwurm, Sebastian Salten, Lennert Schmitz, Lisanna Straub, Jennifer Süßmann, Franziska Wahle
*Fotos:* Natalie Diesch, Linda Fuchs, Linda Geißer, Johannes Hausmann, Altaufseesianer Johannes Kann, Mathias Linder, Ulrike Linz, Stefan Nikolitz, Sebastian Salten, Johannes Spielhagen

# Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

neben den ganz normalen Feiern, die im Jahresablauf anstehen, wie unsere Weihnachtsfeier oder das Sommerfest gab es in diesem Schuljahr auch andere Gründe sich richtig zu freuen. Gleich zu Beginn konnten wir gemeinsam beim Alt-Aufseesianer-Treffen das 30-jährige Jubiläum des Fördervereins festlich begehen. Das ehrenamtliche Engagement, das über 30 Jahre hinweg von Mitgliedern und v.a. der Vorstandschaft für unsere Kinder und Jugendlichen erbracht wurde, ist an allen Ecken und Enden unseres Hauses sichtbar. Allen Mitgliedern des Vereins, ehemaligen sowie aktuellen Vorstandschaftsmitgliedern und natürlich dem derzeitigen Vorsitzenden Johannes Hausmann sei an dieser Stelle sehr herzlicher Dank gesagt für die große finanzielle Unterstützung unserer Schülerschaft über die Jahre hinweg. Wir reden von 75.000 € in den letzten drei Jahrzehnten, ganz abgesehen von der ideellen Unterstützung und dem Zusammenhalt von Aufseesianern, Mitarbeitern und Freunden des Hauses, die durch Vereinssitzungen und gesellige Treffen z.B. in der Landesgartenschau oder bei einer Stadtführung gefördert werden.

Beim Basketballturnier der Internate haben die „Aufseß Baskets“ erneut den Turniersieg errungen. Nur durch den starken Siegeswillen der kompletten Mannschaft konnte ein Halbzeitstand von 21:10 für Don Bosco noch in ein 37:44 für das Aufseß-Team umgewandelt werden. Einen Monat später haben es uns dann die Brose Baskets mit der Deutschen Meisterschaft nachgemacht. Die Aufseesianer setzten aber dann gleich im selben Monat noch eins oben drauf und holten auch beim Fußballturnier der Internate den 1. Platz. Der deutschen DFB-Elf gelang es leider nicht uns bei der EM nachzueifern.

Kurz nach den Osterferien konnten wir dann dem 274. Todestag des Seminarstifters gedenken. Die Idee von Jodocus Bernhard von Aufsees war es, ein Haus für „arme katholische Knaben, welche die höhere Schule besuchen sollten“ zu errichten. Mit einem Festgottesdienst, einer Festrede und einem nicht alltäglichen Vier-Gänge-Menü wurde unseren Seminaristen diese Idee in ihrer Entwicklung und Bedeutung von damals bis heute deutlich. Für uns stimmt das Sprichwort, dass große Ereignisse ihre Schatten voraus werfen, denn alle diesjährigen Feiern waren nur Vorboten des großen Festjahres 2013, in dem wir das 275. Stifter-Jubiläum in gebührender Weise begehen werden.

Pünktlich hierzu werden bis Ende 2012 drei neue Studiersäle im Untergeschoss (ehemaliges Hallenbad) des Turnhallengebäudes Platz finden und der gesamte Trakt eine Umwidmung als Studiersaal-Gebäude erfahren. Der erste Schritt hierzu, nämlich die energetische Sanierung mit Hilfe des Konjunkturpakets II und der Rück-

bau des Schwimmbeckens ist bereits vor zwei Jahren erfolgt. Mit dem Ausbau der ehemaligen Schwimmhalle zu drei Studiersälen inkl. entsprechender Nebenräume wird nun ab September 2012 der zweite Schritt getan. Ein dritter und letzter Schritt, der Ausbau des mittleren Stockwerkes ebenfalls zu Studiersälen, ist für die Zukunft geplant, wie auch die Umgestaltung der jetzigen Studiersäle zu Wohn- und Schlafbereichen für unsere Aufseesianer. Letzteres stellt den eigentlichen Hintergrund für die Auslagerung der Lernbereiche aus dem Haupthaus in das Studiersaal-Gebäude dar. Die Turnhalle selbst als enorm wichtiger Ort der Freizeitgestaltung für unsere Kinder und Jugendlichen wird natürlich bleiben.

In Sachen Freizeitgestaltung wird es in Kürze auch eine Nutzungsänderung geben. Leider kann das Freibad, das viele Aufseesianer Jahr für Jahr zwischen Pfingst- und Sommerferien gerne genutzt haben aufgrund der hohen Sanierungskosten (mind. 250 000 Euro) nicht erhalten werden. Das an seiner Statt entstehende Beachvolleyballfeld ist sicher kein echter Ersatz. Der ein oder andere Aufseesianer freut sich jedoch schon jetzt auf diese Bereicherung des sportlichen Angebots.

Mit dem Schuljahres-Endspurt ist für einige Aufseesianer auch das Ende der Schulzeit gekommen. Unsere Abiturienten werden ab Herbst als „Bufti", „FSJler" und Studenten eigene Wege gehen. Fast alle unsere Quali- und Hauptschul-Absolventen sind gut mit Ausbildungsplätzen versorgt. Schreiner, Einzelhandelskauffrau, Friseur/Friseurin, Fernfahrerin und Werkzeugmacher sind Berufe, die angestrebt werden. Auch unsere Schülerinnen und Schüler, die ihre Mittlere Reife erworben haben, wissen was sie ab September tun werden. Wir freuen uns, dass sie Ausbildungsplätze z.B. als Krankenschwester, Industriekauffrau und Mechatroniker gefunden haben. Auch in Sachen Aufstiegsqualifizierung sind die gesteckten Ziele sehr erfreulich. Wie jedes Jahr wird eine gar nicht so kleine Anzahl der Absolventen die Schule noch nicht verlassen, sondern nach dem Quali auf die Wirtschaftsschule bzw. nach der Realschule auf das Gymnasium übertreten.

Im Namen aller Mitarbeiter des Aufseesianums wünsche ich unseren Abschluss-Schülern viel Freude und Erfolg in ihren angestrebten Berufen und viel Glück sowie Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sage ich ein herzliches Dankeschön! Alle haben wieder mit großem persönlichem Engagement ihren Teil dazu beigetragen, dass die Ziele, die sich unsere Schülerinnen und Schüler gesetzt haben, erreicht werden konnten. Dafür ist ein reichhaltiges Frühstück, Ordnung und Sauberkeit in Haus und Hof nämlich ebenso von Bedeutung wie das Coaching und die konsequente Hilfe durch die Präfekten.

Ihnen allen einen schönen Sommer und am Ende der Ferien bzw. zum Alt-Aufseesianer-Treffen ein gesundes Wiedersehen in unserem Hause.

Bamberg, im Juli 2012 *Ulrike Linz, Stiftungsdirektorin*

# Who is Who Pädagogisches Personal

**Johannes Hausmann**
*Funktion:* Stellv. Stiftungsdirektor, Kuratoriums- und Beiratsmitglied, 1. Vors. des Fördervereins Aufseesianum e.V.
*Studiersaal:* 5.-8. Klasse Tagesschüler (Leitung)
*Besondere Aufgaben:* Finanzplanung, Controlling, Marketing, Organisation, Verwaltung, Redaktion und Layout von Homepage und Drucksachen
*Interessen:* Vereins-/Verbandsarbeit, Schreiben, Fotografieren, Heimathistorie
*Was ich mag:* mei Fraa und meina Kinnä, ´was Gut´s zum Ess´n (Fränkisch, Italienisch, Griechisch...), ehrenamtliches Engagement für eine gute Sache
*Was ich nicht mag:* Herumdrucksen, Streit, Ungerechtigkeit
*Mein Zeitreiseziel:* 2. Vatikanisches Konzil, BRD-Gründung
*Gerne begegnet wäre ich:* Papst Johannes XXIII., Konrad Adenauer
*Im Aufseesianum zu arbeiten, macht Spaß, weil...* Kinder und Jugendliche unsere Zukunft sind: Die Zukunft unserer Kirche, unserer Gesellschaft und unseres Landes! Auch weil wir im Aufseesianum ein gutes, familiäres Miteinander zwischen Schülern und Mitarbeitern pflegen und in den letzten Jahren gemeinsam mit Kuratorium und Beirat viel erreicht haben.
*Mein Wunsch für die Schüler:* Die Worte von Adolf Kolping „Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist“ sollen auch heute noch Mut machen. Ich wünsche den Aufseesianern, dass sie ihre (Pflicht-)Aufgaben erfolgreich meistern und Spaß daran finden, sich darüber hinaus zu engagieren (mehr dazu: Seite 36).

**Natalie Diesch**
*Funktion:* Präfektin, Leitung der Unterstufe
*Studiersaal:* 5.-7. Klasse Internatsschüler (Leitung)
*Besondere Aufgaben:* Kochgruppe, Mädchensport, Tombola, Zeltlager
*Interessen:* Lesen, Kuchenbacken, Schwimmen, Radfahren
*Was ich mag:* Zartbitterschokolade, Meeresluft, gutes Essen
*Was ich nicht mag:* Unehrlichkeit, Stau, Weckerklingeln
*Mein Zeitreiseziel:* Geburt meiner Nichte
*Gerne begegnet wäre ich:* Sigmund Freud
*Im Aufseesianum zu arbeiten, macht Spaß, weil...* ich Kinder und Jugendliche unterstütze bei der Lösung von Problemen in zwischenmenschlichen Beziehungen und sie befähigen möchte, in freier Entscheidung ihr Leben zu gestalten.
*Mein Wunsch für die Schüler:* Motivation und Durchhaltevermögen für die gesteckten schulischen Ziele!

**Mathias Linder**
*Funktion:* Präfekt
*Studiersaal:* 8.-10. Klasse Hauptschule/M-Zug (Leitung)
*Besondere Aufgaben:* Theatergruppe, Quali-Vorbereitung
*Interessen:* Theater, Sport, Musik, Natur
*Was ich mag:* Zeit mit meiner Familie verbringen
*Was ich nicht mag:* Zwang, Gewalt und Heteronomie
*Mein Zeitreiseziel:* Bau des Aufseesianums
*Gerne begegnet wäre ich:* Jodocus (Jobst) Bernhard Freiherr von Aufsees
*Im Aufseesianum zu arbeiten, macht Spaß, weil...* es nie langweilig wird.
*Mein Wunsch für die Schüler:* Freunde, die auch in schwierigen Lebenslagen für euch da sind!

**Claus Peter (Raul)**
*Funktion:* Präfekt, Leitung der Mittelstufe
*Studiersaal:* 10.-12. Klasse (Leitung)
*Besondere Aufgaben:* Stübla, Getränke, Technik
*Interessen:* alles, was nicht langweilt
*Was ich mag:* Lesen, Lernen, Essen, Schlafen
*Was ich nicht mag:* Das ist von vielen Faktoren abhängig und deshalb nicht so einfach zu sagen.
*Mein Zeitreiseziel:* „Overkill“ auf dem Dynamo Open-Air
*Gerne begegnet wäre ich:* Adorno
*Im Aufseesianum zu arbeiten, macht Spaß, weil...* wichtiger ist, dass die Schüler Spaß haben.
*Mein Wunsch für die Schüler:* … dass ihre Wünsche in Erfüllung gehen!

ANZEIGE

Bauunternehmen
VALENTIN REINFELDER
Qualität am Bau seit 1930
GmbH & Co. KG

Valentin Reinfelder GmbH & Co.KG • Sturzstr. 16 • 96049 Bamberg
Tel.: 09 51 / 61 95 9 • Fax: 09 51 / 61 92 5 • eMail: reinfelder-bau@t-online.de

**Susanne Regauer**
*Funktion:* Präfektin
*Studiersaal:* 8.-10. Klasse weiterführende Schulen (Leitung)
*Interessen:* Kino und gute Filme/Serien im Allgemeinen, unser Hund, Basketball (Glückwunsch an die Bamberger Basketballer zum historischen „Threepeat"!!)
*Was ich mag:* gute Stimmung im Studiersaal
*Was ich nicht mag:* Sturheit, Uneinsichtigkeit, Egoismus
*Mein Zeitreiseziel:* Als die Mauer gefallen ist, war ich zwar „da", aber zu klein um mich erinnern zu können.
*Gerne begegnet wäre ich:* Michael Fassbender, der lebt zwar noch, aber die Wahrscheinlichkeit ihn mal zu treffen ist wohl gleich null
*Im Aufseesianum zu arbeiten, macht Spaß, weil...* jeder Tag anders ist.
*Mein Wunsch für die Schüler:* Am Ende des Jahres mit einem positiven Gefühl und zufrieden mit sich selbst heim fahren!

**Sebastian Salten**
*Funktion:* Präfekt
*Besondere Aufgaben:* Studiersaal-Vertretung
*Interessen:* Wandern, Camping, Fußball
*Was ich mag:* Winter, BVB, Finnland
*Was ich nicht mag:* Hitze, Geräteturnen, Wasser ohne Kohlensäure
*Mein Zeitreiseziel:* Woodstock
*Gerne begegnet wäre ich*: Karl May & Jesse Owens
*Im Aufseesianum zu arbeiten, macht Spaß, weil...* jeder Tag seine eigene Geschichte schreibt.
*Mein Wunsch für die Schüler:* Erlebt, erfahrt, (er-)wachst & entwickelt euch!

**Carmen Marr**
*Funktion:* Lerncoach
*Interessen:* Musik, Konzerte, Sprachen, Filme
*Was ich mag:* Tiere, Sonnenschein, unberührte Natur, Sushi
*Was ich nicht mag:* Stress, zu wenig Schlaf, Ungerechtigkeit
*Mein Zeitreiseziel:* Swinging Sixties
*Im Aufseesianum zu arbeiten macht Spaß, weil...* es immer wieder toll ist zu sehen, wie die Jugendlichen nicht nur etwas für die Schule, sondern auch für's Leben lernen.
*Mein Wunsch für die Schüler:* Entspannte und sonnige Ferien!

**Anna-Maria Carmen Miclea**
*Funktion:* Lerncoach
*Interessen:* Schwimmen, Tanzen, Singen, Lesen, Reisen
*Was ich mag:* fremde Kulturen, Humor, Tiramisu
*Was ich nicht mag*: missmutige Menschen, Meeresfrüchte
*Mein Zeitreiseziel:* Mondlandung, Mauerfall
*Gerne begegnet wäre ich:* Albert Einstein, Coco Chanel
*Im Aufseesianum zu arbeiten, macht Spaß, weil...* immer Action angesagt ist.
*Mein Wunsch für die Schüler:* Im nächsten Schuljahr gemeinsam viel Spaß und Erfolg haben.

**Katharina Nunn**
*Funktion:* Lerncoach
*Interessen:* Lesen, Sport
*Was ich mag:* mit meiner Familie/Freunden Brotzeit machen, faul auf meinem Balkon in der Sonne liegen
*Was ich nicht mag:* Streit, Krieg
*Mein Zeitreiseziel:* frühere Aufseß-Ausflüge
*Gerne begegnet wäre ich:* Robbie Williams
*Im Aufseesianum zu arbeiten, macht Spaß, weil...* ich mit unheimlich tollen Kindern arbeiten und ihnen etwas beibringen darf.
*Mein Wunsch für die Schüler:* Ich wünsche, dass all ihre Pläne, aber auch so mancher Traum für die Zukunft in Erfüllung gehen!

ANZEIGE

GRIEBEL & WITTERAUF
HEIZUNGSTECHNIK GMBH

HEIZUNG • SANITÄR • KLIMA

•Zentrale Öl-/Gasheizungen • Lüftungs-Klimabau
•Alternativ-Energien • Sanierung von Altanlagen
•Badgestaltung und Ausführung
•Kundendienst mit Tag und Nachtservice

96182 RECKENDORF
Knockäcker 8
e-Mail:
Internet:

Tel. 09544/7477
Fax 09544/7746
info@griebel-witterauf.de
www.griebel-witterauf.de

# Time to say goodbye!

Wir sagen „Vergelt´s Gott“ an unsere langjährigen Präfekten Matthias und Teresa für ihre großartige Einsatzfreude. Ein herzliches Dankeschön entrichten wir an unsere Teilzeitkräfte Christin, Alexander und Silke, die nun neue berufliche Wege in Vollzeit gehen. Danken möchten wir ebenso unserer Jahrespraktikantin Lisa (nicht im Bild) und Kurzzeitpraktikantin Sónia für ihr Engagement. Ihnen allen wünschen wir Gesundheit und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg!

**Matthias Dietz**
*Funktion:* Musikpräfekt
*Besondere Aufgaben:* Band, Gottesdienste
*Interessen:* Musik, Motorradfahren, Skifahren
*Was ich mag:* meine Frau
*Was ich nicht mag:* Unehrlichkeit
*Gerne begegnet wäre ich:* Maynard Ferguson
*Im Aufseesianum zu arbeiten, macht Spaß, weil...* immer etwas Unerwartetes passieren kann.
*Mein Wunsch für die Schüler:* Macht euer Ding - just do it!

**Teresa Dietz (geb. Röckelein)**
*Funktion:* Lerncoach
*Interessen:* Musikspielen, Skifahren, Motorradfahren, Lesen
*Was ich mag:* meinen Mann, Sushi, Hochzeiten, Ehrlichkeit
*Was ich nicht mag:* Lügen, Egoismus, Rosenkohl
*Mein Zeitreiseziel:* Woodstock
*Gerne begegnet wäre ich:* Roy Black
*Im Aufseesianum zu arbeiten, macht Spaß, weil...* kein Tag wie der andere ist und man durch das Motivieren der Schüler ziemlich viel erreichen kann.
*Mein Wunsch für die Schüler:* Erfolg in der Schule und Zufriedenheit im Leben!

**Christin Preißinger**
*Funktion:* Präfektin, Lerncoach
*Besondere Aufgaben:* Betreuung der Mädels im 3. Stock, u.a. die berüchtigte Schrankkontrolle
*Interessen:* Musik, Brettspiele, Fußball, Lesen
*Was ich mag:* ausgelassene Stimmung, ein gutes Buch
*Was ich nicht mag:* Lügen
*Mein Zeitreiseziel:* Erfindung des Rads
*Gerne begegnet wäre ich:* Margaret Thatcher
*Im Aufseesianum zu arbeiten, macht Spaß, weil...* man morgens nicht weiß, was der Tag für Überraschungen bereit hält.
*Mein Wunsch für die Schüler:* Findet euren ganz eigenen Weg! Vor allem dort, wo noch nie jemand zuvor gegangen ist, findet man Neues und Aufregendes.

**Lisa Meusel**
*Funktion:* Präfektin (SPS II - Praktikantin)
*Studiersaal:* 5.-7. Klasse Internatsschüler
*Interessen:* Volleyball, Reisen, Musik
*Was ich mag:* Lachen, Sonnenschein, Schokolade
*Was ich nicht mag:* Streit, Lügen
*Mein Zeitreiseziel:* Entdeckung von Amerika
*Gerne begegnet wäre ich:* Martin Luther King
*Im Aufseesianum zu arbeiten, macht Spaß, weil...* es interessant ist, mit den verschiedenen Persönlichkeiten der Schüler zu arbeiten und die Internatsgemeinschaft zu erleben.
*Mein Wunsch für die Schüler:* Ich wünsche euch viel Glück und Mut für euren weiteren Lebensweg!

**Silke Schnapp**
*Funktion:* Lerncoach
*Interessen:* Sport, Freundetreffen, Weggehen, Lesen, Weiterbildung
*Was ich mag:* nette Menschen um mich herum, Sport und Freizeit, meinen Beruf, gute Bücher, in der Natur sein
*Was ich nicht mag:* Streit, Ärger, Missverständnisse, Neid, Konkurrenzkampf, Aggression
*Mein Zeitreiseziel:* legendäres Beatleskonzert
*Im Aufseesianum zu arbeiten, macht Spaß, weil...* alle nett sind und der Blick immer dahin geht, respektvoll miteinander umzugehen und Chancen zu ermöglichen.
*Mein Wunsch für die Schüler:* Nehmt die Chance wahr, beißt euch durch und bleibt dran! Manchmal ist der Weg unbequem, aber mit dem Ziel vor Augen könnt ihr ALLES schaffen.

**Alexander Mansel**
*Funktion:* Sportpräfekt
*Interessen:* Geschichte, Schreiben, Lesen, Sport
*Was ich mag:* Träume leben, das Meer, Toleranz, Verständnis, Freiheit und all das, was das Leben lebenswert macht
*Was ich nicht mag:* Intoleranz, Vorurteile, früh aufstehen
*Mein Zeitreiseziel*: 68er-Bewegung, Fall der Berliner Mauer (ich war zwar dabei, aber zu jung, um es zu begreifen)
*Gerne begegnet wäre ich:* Karl Marx, Dante Alighieri, Kurt Tucholsky, Aristoteles, Saladin, Schiller, Kleopatra, Nelson Mandela, Jesus
Die Frage ist für einen Historiker nicht kurz zu beantworten.
*Im Aufseesianum zu arbeiten, macht Spaß, weil...* man an Herausforderungen wächst.
*Mein Wunsch für die Schüler:* Versucht eure Träume zu leben und lasst euch diese nicht von der Realität zerstören!

**Sónia Cristina Correia Martins**
*Funktion:* Kurzzeitpraktikantin
*Interessen:* Lesen, Skifahren, Reisen
*Was ich mag:* Kochen, Portugal
*Was ich nicht mag:* Lügen, Herablassung
*Mein Zeitreiseziel:* Michael Jackson Konzert
*Gerne begegnet wäre ich:* Sigmund Freud
*Im Aufseesianum zu arbeiten, macht Spaß, weil...* der freundliche Umgang miteinander einen dazu verleitet, immer wieder zu kommen.
*Mein Wunsch für die Schüler:* Ich wünsche, dass sie ihre gesetzten Ziele soweit wie möglich erreichen können.

ANZEIGE

Ω **Elektrotechnik**
**Stilkerich**

**Meisterbetrieb**
**Instaliationen • Sat / Telefon • Netzwerktechnik**

Lange Straße 18
96175 Pettstadt
Tel. 0 95 02 / 92 12 53
Fax 0 95 02 / 92 12 54

Neuhauser Str. 37
91093 Hesselberg
Tel. 0 91 35 / 72 41 14
Tel. 01 71 / 50 24 380

# Bambergs Computersystemhaus

- Ihr Partner für gehobene EDV-Ansprüche
- Eigene Reparatur-Werkstatt, Reparaturen in kürzester Zeit
- Wir sind Servicepartner der meisten renommierten Hersteller
- Wir schulen unsere Techniker beim Hersteller
- Seit über 20 Jahren Service für Bamberg
- Bambergs HP Preferred Partner GOLD

2009
**Preferred Partner**
**GOLD**

hp®

**Besuchen Sie auch unseren Webshop unter:**

**www.lunz.de**

LUNZ COMPUTERSYSTEME AG

20 Jahre Service für Bamberg

**Kirschäckerstr. 19**
**96052 Bamberg**
**Tel. 0951 / 93 57 00**
**www.lunz.de**

# Mitarbeiter in Küche und Haus

Verwaltung, Buchführung, Controllinginstrumente und Organisation sind die Aufgaben von **Gina Martinez**. Als Sekretärin und Buchhalterin bringt sie seit über drei Jahrzehnten viel Erfahrung ein. Keiner kennt das Haus so gut wie sie. Als „gute Seele des Hauses“ hat sie für jeden ein offenes Ohr.

Das Team in der Großküche bilden (v.l.) **Nadine Schulz**, **Ramona Popp**, Jahrespraktikantin **Corinna Schiller**, **Helene Wachter** und Küchenchefin **Sonja Schulz**, ebenso wie **Olga Gette** (rechts). Unterstützt wurde das Team durch Jahrespraktikant **Christian Rusher** sowie die Kurzpraktikantin **Kathrin Niedermayer** und **Julia Rückl**. Unser Küchenteam verköstigt nicht nur die Aufseesianer, sondern bekocht auch einige Schüler der 6. Klassen des **Clavius-Gymnasiums**, den **Kindergarten St. Michael**, **Mitarbeiter der Erzdiözese Bamberg** und beliefert das **Spät-Berufenenseminar Theresianum** sowie die **Montessorischule am Jakobsberg**.

Für Ordnung und Sauberkeit im Haus sorgten (v.l.), **Tatjana Schedler**, **Ingrid Struharik**, **Maria Sauer** und **Fatma Heidig** sowie **Astrid Übelein** (unten).

Großartigen Einsatz in Haus, Garten und Hof leisteten (v.l.) unsere Hausmeister **Stefan Nikolitz** und **Manfred Behr** sowie **Antonio Fernandez Bilbao** (oben). Seinen Bundesfreiwilligendienst verrichtete **Onur Kidik** (mitte) im Aufseesianum.

Bei **Tristan Haller** (rechts), unserem Systemadministrator, laufen in Sachen Computerräume die Fäden - oder besser gesagt die Kabel - zusammen.

ANZEIGE

* Bamberger Hörnla seit 1427 *

Bäckerei Seel

Lugbank 8 · Dominikanerstraße 8 · Gaustadter Hauptstraße 131

www.bambergerhoernla.de

# Überblick Personalia

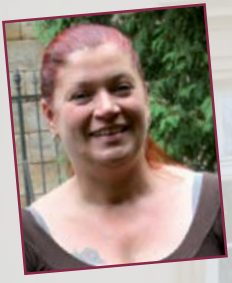
## Pädagogisches Personal

| | |
|---|---|
| Stiftungsdirektorin: | Ulrike Linz |
| Stellv. Stiftungsdirektor: | Johannes Hausmann |
| Präfekten: | Natalie Diesch |
| | Mathias Linder |
| | Lisa Meusel (SPS II - Praktikantin, +/-) |
| | Claus Peter |
| | Susanne Regauer (+) |
| in Teilzeit | Matthias Dietz (-) |
| | Alexander Mansel (+/-) |
| | Sónia Martins (Sechs-Wochen-Praktikantin, +/- ) |
| | Christin Preißinger (auch Lerncoach, -) |
| | Sebastian Salten (+) |
| Lerncoaches: | Teresa Dietz, geb. Röckelein (-) |
| | Carmen Marr (+) |
| | Anna-Maria Carmen Miclea (+) |
| | Katharina Nunn (+) |
| | Silke Schnapp (+/-) |

(+) kam neu hinzu / (-) ausgeschieden

# Mitarbeiter in Küche und Haus

| | |
|---|---|
| Verwaltung und Buchhaltung: | Regina Martinez |
| Küche: | Sonja Schulz, Hauswirtschaftl. Leitung<br>Olga Gette (+)<br>Ramona Popp<br>Corinna Schiller (Praktikantin im Anerkennungsjahr,+/-)<br>Nadine Schulz<br>Helene Wachter<br>Kathrin Niedermayer (Kurzpraktikantin, +/-)<br>Julia Rückl (Kurzpraktikantin, +/-)<br>Christian Rusher (Jahrespraktikant, +/-) |
| Reinigungskräfte: | Fatma Heidig (+)<br>Maria Sauer<br>Tatjana Schedler (+)<br>Ingrid Struharik<br>Astrid Übelein (-) |
| Hausmeister: | Manfred Behr<br>Antonio Fernandez Bilbao (+)<br>Stefan Nikolitz |
| Bundesfreiwilligendienst: | Onur Kidik (+/-) |
| Systemadministrator: | Tristan Haller |



Wir gratulieren auf das Herzlichste den Mitarbeiterinnen des Aufseß-Teams Tatjana Schedler (40), Sonja Schulz (50) und Maria Sauer (60), die in diesem Schuljahr einen runden Geburtstag feiern konnten/können. Wir wünschen Gesundheit, Freude und Gottes reichen Segen!

# Kuratorium der Seminarstiftung

*Manfred Bomba*
*Altaufseesianer und Jurist*

*Johannes Hausmann*
*Stellv. Stiftungsdirektor und Beiratsmitglied*

*Manfred Hillenbrand*
*Vertreter der Wirtschaft und Beiratsmitglied*

*Msgr. Georg Kestel*
*Vertreter des Metropolitankapitels*

*Ulrike Linz*
*Stiftungsdirektorin und Vorsitzende des Kuratoriums*

*Wolfgang Lunz*
*Elternvertreter und Beiratsmitglied*

*Dr. Manfred Petri*
*Vertreter der Wirtschaft und Beiratsmitglied*

*Christina Romig*
*Vertreterin des Landratsamtes*

# Beirat der Seminarstiftung

Manfred Hillenbrand
Johannes Hausmann
Dr. Manfred Petri
Wolfgang Lunz

# Vorstandschaft des Fördervereins Aufseesianum e.V.

*Johannes Hausmann*
*1. Vorsitzender*

*Paul-Bernhard Wagner*
*2. Vorsitzender*

*Klaus Herbolzheimer*
*Schatzmeister*

*Franz Steiner*
*Schriftführer*

*Ulrike Linz*
*kraft Amtes*

# „Vergelt's Gott!“

sagen wir allen, die uns stets mit Rat und Tat begleiten. Ganz besonders danken wir denjenigen, die sich ehrenamtlich für unsere Stiftung einsetzen und engagieren.

Für die großzügige Unterstützung bedanken wir uns

- **bei allen Altaufseesianern, die uns durch Rat und Tat begleitet haben**
- **bei Messe- u. Montagebau Auernhammer, Freystadt**
- **beim Beirat der Frhr.-v.-Aufsees'schen Seminarstiftung**
- **beim Architekturbüro Bottler, Memmelsdorf**
- **beim Werkstatttheater Chapeau Claque e.V., Bamberg**
- **bei der Firma Möbel Dietz, Nordhalben**
- **bei allen Eltern und Lehrern für die gute Zusammenarbeit**
- **beim Förderverein Aufseesianum e.V.**
- **beim Fränkischen Tag, Bamberg**
- **bei Stefan Gareis, srgmedia, Bamberg**
- **beim Heinrichsblatt, Bamberg**
- **bei Helmut Hetzelt, Hetzelt & Müller Partnerschaft, Bamberg**
- **bei Notar Heinz-Wilhelm Hillmann, Bamberg**
- **bei Staatssekretärin Melanie Huml, MdL, Bamberg**
- **bei den Kuratoriumsmitgliedern**
- **bei Bernhard Linz, Hamburg**
- **bei Wolfgang Lunz, Lunz Computersysteme AG, Bamberg**
- **bei Altaufseesianer Dr. Christoph Maier, MdL a.D., Eckental-Forth**
- **bei allen Mitarbeitern für den großen Einsatz**
- **bei Mario Neubauer, Kronach**
- **bei allen Mitwirkenden der Nikolausaktion**
- **bei Eduard Nöth, MdL, Forchheim**
- **beim Obermain-Tagblatt, Lichtenfels**
- **bei Heinrich Rudrof, MdL, Scheßlitz**
- **bei Domvikar Christian Steger, Bamberg**
- **bei der Regierung von Oberfranken**
- **bei Dr. Wolfgang Rölz, Langen**
- **bei allen Schülern für deren Engagement in der Seminargemeinschaft**
- **bei den Schulleitungen Bambergs**
- **bei allen Spendern (u.a. für die Neumöblierung der Unterstufenzimmer und Umgestaltung des „Schüler-Wohnzimmers“)**
- **bei der Stadt Bamberg**
- **beim Steigerwaldkurier, Burgebrach**
- **bei Dipl. Ing. Matthias Strunz, Planungsgruppe Strunz, Bamberg**
- **bei Familie Vetter, Windheim**
- **beim Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg**

***Ohne sie wäre die so positive Entwicklung unseres Seminars nicht denkbar.***

# Unsere Internats- und Tagesschüler/innen

## Abkürzungen

| | |
|---|---|
| CG | Clavius-Gymnasium |
| DG | Dientzenhofer-Gymnasium |
| Eich | Eichendorff-Gymnasium |
| ETA | ETA-Hoffmann-Gymnasium |
| FLG | Franz-Ludwig-Gymnasium |
| Fo-M | Ritter-von-Traitteur-Mittelschule Forchheim M-Zug |
| FOS | Fachoberschule Bamberg |
| Gau | Hauptschule Gaustadt |
| GS-RS | Graf-Stauffenberg-Realschule |
| GS-WS | Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule |
| Hall | Hauptschule Hallstadt |
| Kaulb | Kaulbergschule |
| KHG | Kaiser-Heinrich-Gymnasium |
| PWS | Private Wirtschaftsschule |
| MH | Maria Hilf Fachschule |
| MWG | Maria-Ward-Gymnasium |
| MWR | Maria-Ward-Realschule |
| Sch-M | Hauptschule Scheßlitz M-Zug |
| Ther | Theresianum |
| Trim | Trimbergschule |
| Trim-M | Trimbergschule M-Zug |

(+) seit Schuljahresbeginn neu eingetreten

(-) während des Jahres ausgetreten

| | |
|---|---|
| A | Abitur |
| FAbi | Fach-Abitur |
| H | Hauptschulabschluss |
| MR | Mittlere Reife |
| Q | Qualifizierender Hauptschulabschluss |

## 5. Klasse

**Internatsschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Demus Karina (+) | Kaulb |
| Engelstädter Madleen (+) | Kaulb |
| Mantel Jan (+/-) | CG |
| Welscher Lukas (+/-) | Kaulb |

**Tagesschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Anaka Keziah (+) | CG |
| Becker Lea (+/-) | ETA |
| Goodley Lauren (+/-) | GS-RS |
| Heilmann Florian (+) | GS-RS |
| Horsch Leopold (+/-) | FLG |
| Köttel Max (+) | GS-RS |
| Kromer Benjamin (+) | CG |
| Lorenz Markus (+/-) | CG |
| Mantel Jan (+) | CG |
| Schöpplein Louis-Leopold | FLG |

## 6. Klasse

**Internatsschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Birkel Teresa (+) | Eich |
| Denscheilmann Julian (-) | Gau |
| Juliano Francesca | Gau |
| Leißner Silja | Gau |
| Suttner Tobias | Kaulb |
| Turturro Pascal | Kaulb |
| Vetter Laura (+) | Gau |
| Vogel Juljana (+) | Kaulb |
| Vogl Anna (+/-) | Kaulb |

**Tagesschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Berlet Leonid (+/-) | CG |
| Denscheilmann Julian (+) | Gau |
| Schaal Florian (+) | CG |
| Stadter Jonas (+) | FLG |

Foto: Altaufseesianer Johannes Kann

## 7. Klasse

**Internatsschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Becher Johannes (+) | Kaulb |
| Dietz Dominik | GS-WS |
| Faber Georg | GS-WS |
| Helberg Alexa | ETA |
| Horn Oliver (+) | CG |
| Jakob Verena (+) | MWG |
| Joanni Marco (+) | Gau |
| Mittermeier Patricia (+) | MWR |
| Nißlbeck Simon | Gau |
| Nunn Meike (+/-) | Kaulb |
| Schmidt Christoph (+/-) | Kaulb |
| Weyer Nadima (+/-) | Trim |
| Wurst Benedikt (+/-) | GS-RS |
| Zöberlein Vanessa (+/-) | MWG |

**Tagesschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Beyer Maximilian (+) | GS-WS |
| Dzyurich Ivan | CG |
| Horsch Lukas (+) | GS-WS |
| Scheithauer Paul | Trimb |
| Wais Peter | CG |

## 8. Klasse

**Internatsschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Assmann Julia (+) | Kaulb |
| Auernhammer Dennis (-) | Gau |
| Besenbeck Patrick (+) | Trim |
| Diller Chiara (-) | Gau |
| Dölger Maren | Kaul |
| Engelstädter Jan (+/-) | Gau |
| Haas Kristin | GS-RS |
| Heid Sina (+/-) | Gau |
| Kimmel Veit (+) | CG |
| Krummenauer Marco (+) | GS-WS |
| Lies Jennifer (+) | MWG |
| Palme Alexander (+) | Kaulb |
| Pfeffer Felix (+) | Kaulb |
| Reinhardt Janina (-) | Gau |

**Tagesschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Bökel Elisa (+) | ETA |
| Geißer Linda (+) | MWR |
| Greene Joshua (-) | GS-RS |
| Härtel Philipp | GS-RS |
| Heinz René (+) | Hall |
| Koch Frank (+/-) | DG |
| Link Yannick | Hall |
| Rauh Leon | CG |
| Schilling Jonathan (+/-) | FLG |
| Sumner Patrick (+) | DG |

## 9. Klasse

**Internatsschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Copperi Giorgio | Kaulb/Q |
| Friedel Juliette | DG |
| Gretscher Jonathan (+) | Sch-M/HS |
| Grießhammer Jana (+) | CG |
| Hähnlein Jennifer | Trim/Q |
| Hein Daniel | Kaulb/Q |
| Horn Jonas (+) | GS-RS |
| Kainbacher Edith (+) | MWG |
| Neubauer Michelle | Kaulb/Q |
| Reinhardt Svenja | Kaulb/Q |
| Rußwurm Patrick | Kaulb/HS |
| Sämann David | Kaulb/HS |
| Schaudi Aileen (+) | KHG |
| Schilling Sophia | MWG |
| Schmitz Lennert | Kaulb/Q |
| Süßmann Jennifer | Kaulb/Q |
| Turbeis Maximilan (+) | GS-RS |

## Forts. 9. Klasse

**Tagesschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Brisco Jakob (+) | Fo-M |
| Köhler Fabian (+) | GS-WS |
| Kröber Selina (+) | GS-WS |
| Riegel Theresa (-) | FLG |
| Stadter Johannes | FLG |

## 10. Klasse

**Internatsschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Arnold Christoph (+) | CG |
| Bauerschmitt Eva (+) | GS-WS/MR |
| Buchner Ramon | GS-RS/MR |
| Dressel Luisa (+) | MWR/MR |
| Fuchs Linda (+) | GS-WS/MR |
| Hein Dennis | PWS |
| Helmer Lara (+/-) | Trim |
| Lies Jasmin | Sch-M/MR |
| Mehler Dana | MWR/MR |
| Mühlen Sascha (+) | Trim/MR |
| Schindler Sandra (-) | MWG |
| Schwägerl Sophia (+) | MWG |
| Söhnholz Franziska | DG |
| Sprater Nelu | ETA |
| Tischer Valentin | CG |
| Wahle Franziska (+) | Eich |
| Werner Simon (+) | ETA |

**Tagesschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Droth Laurens | GS-WS/MR |
| Eichinger Selim (+/-) | PWS |
| Polster Christina (+) | Ther |
| Polster Thomas (+) | Ther |
| Sommer Henrik | FLG |
| Wagner Katharina (-) | GS-WS |

## 11. Klasse

**Internatsschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Bachus Enrico | CG |
| Braun Cynthia (+/-) | FOS |
| Brunner Sebastian (-) | Ther |
| Dvořak František (+/-) | ETA |
| Glaser Laura (+/-) | Ther |
| Jeong Daniela (+) | KHG |
| Just Barbara | MWG |
| May Michaela | MH/MR |
| Wirsing Astrid (+) | Ther |

**Tagesschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Frießner Franka (-) | MWG |
| Wagner Paul | Ther |

## 12. Klasse

**Internatsschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Düerkop Jan | KHG/Abi |
| Heinrich David | CG/Abi |

**Tagesschüler/innen**

| | |
|---|---|
| Baldauf Philipp | FOS/FAbi |
| Hetzel Andreas (+) | CG/Abi |

Alle Schüler/innen profitieren vom Einsatz des Administratorenteams im PC-Raum, hier v.l. Ramon Buchner, Tristan Haller und Daniel Hein.

ANZEIGE

# Unsere Blockschüler/innen

## Fachangestellte für Arbeitsförderung

### WAF 10

Amon Moritz
Bieberstein Lisa
Groß Sonja
Jörg Nicolas
Klein Sandro
Kraus David
Ludwig Eva
Mann Lucas
Opolka Simon
Schindler Lisa
Schletterer Daniel
Schubert Nicole
Schubert Sabrina
Semprich Lea
Wald Alexandra

### WAF 11

Bayer Marco
Ebert Laura
Frust Yvonne
Gerstner Daniela
Hartmann Theresa
Lahner Benedikt
Mennig Anna-Magdalena
Meyer Nicole
Prust Miriam
Rakov Julia
Röder Moritz
Röder Sebastian
Schäfer Sabrina
Schmidt Anna
Seubert Eva
Weber Natascha
Weiß Rebecca
Zapf Anna-Maria

### WAF 12

Antelmann Bettina
Bachmann Teresa
Degelmann Sandra
Ehms Yvonne
Emmerich Verena
Endrich Bettina
Feulner Sarah
Fleckenstein Julia
Hoppe Anastasia
Kanbur Firat
Keßler Natalie
Kral Laura
Krauß Madeline
Kühnel Ann-Kathrin
Leis Maria
Martin Marco
Neef Juliane
Nöthen Viviane
Pauluhn Lena
Rochow Alexander
Stephani Dominik
Wlasek Sabrina

## Drucker

### DDT 10

El-Zein Gilal
Gräbner Roy
Graf Dominik
Hautmann Saskia
Mergner Pascal

### DDT 11

Hagen Julia
Meyer Sascha
Pschybyla Alex
Veigl Florian
Zebrik Max

### DDT 12

Stetza Marvin

## Mediengestalter

### DME 10a

Beck Katrin
Dörsch Vanessa
Fuhrmann Daniel
Reuschel Carina
Steudel Marcus

### DME 10b

Hofmann Maren
Kempf Lukas
Popp Luisa
Rödel Luisa
Stanislaw Niko
Wolfrum Selina

### DME 12b

Kopka Maximilian

## Elektroniker für Automatisierungstechnik

### EAT 11a

Hegner Marcel

### EAT 12a

Arslan Sinay

## Elektro, Energie, Geräte und Systeme

### EGS 11a

Flügel Florian
Hassel Felix
Höfner Andreas
Keß Daniel
Korolev Nikolay
Rödig Fabian
Sadek David
Taubert Matthias
Weidner Julia
Zimmermann Christian

### EGS 12a

Büttner Florian
Hager Suradet
Hamm Adrian
Krauß Tobias
Meyer Patrick
Schmidt Tobias

### EGS 13a

Brückner Stefan
Frunske Christian
Günther Vanessa
Jungkunz Daniel
Kleemeyer Anna

### EHD 11a

Kaiser Doreen

### EME 11a

Singer Christian

### ETE 11c

Zapf René

## Fahrzeug- und Landmaschinentechniker

### FLB 11a

Fürst Franziskus
Geisler Max
Koppmann Dominik
Kroder Andreas
Lanitz Marcus
Mergner Florian
Oheim Christian
Ott Michael
Scharf Julian
Späth Dennis

### FLB 12a

Funk Michael
Kleinke Manuel
Müller Christian
Peter Alexander
Raß Manuel
Roth Tobias
Schwarz Stephan
Summa Christoph

### FLB 13a

Lauber Tobias
Lenz Daniel
Schiener Benedikt
Wittmann Florian

## Metall Fertigungstechnik

### MFF 12a

Arslantürk Sefa
Freimann Marcel
Güzelel Murat
Kern Peter
Nöth Florian
Rößner Lukas
Roth Philipp

### MFF 13a

Bär Marco
Basel Abu Ajram
Dietz Manuel
Krieger Viktor
Renner Daniel
Thoma Felix

## Metallbauer

### MMB 11b

Regel Jan
Schnapp Lukas

### MMB 13a

Hofmann Georg
Schwämmlein Elias

## Verwaltungsangestellte

### WVF 10a

Dauer Heide
Kunstmann Lena

# Wir gratulieren...

… folgenden Schülerinnen und Schülern, die ihr (Fach-) Abitur, die schulische Berufsausbildung, die Mittlere Reife und den (Qualifizierenden) Hauptschulabschluss geschafft haben:

## Tagesschüler/innen:

*Baldauf Philipp (FAbi)*

*Droth Laurens (MR)*

*Hetzel Andreas (Abi)*

*Bauerschmitt Eva (MR)*

*Buchner Ramon (MR)*

*Copperi Giorgio (Q)*

*Dressel Luisa (MR)*

*Düerkop Jan (Abi)*

*Fuchs Linda (MR)*

*Gretscher Jonathan (HS)*

*Hähnlein Jennifer (Q)*

*Hein Daniel (Q)*

*Heinrich David (Abi)*

*Lies Jasmin (MR)*

*May Michaela (MR)*

*Mehler Dana (MR)*

*Mühlen Sascha (MR)*

*Neubauer Michelle (Q)*

*Reinhardt Svenja (Q)*

*Rußwurm Patrick (HS)*

*Sämann David (HS)*

*Schmitz Lennert (Q)*

*Süßmann Jennifer (Q)*

## Internatsschüler/innen:

# *Wir gratulieren...*

*und freuen uns, dass all unsere Abschluss-Schüler erfolgreich ihre Schulausbildung abschließen konnten und nach dieser Zwischenetappe nun eine Ausbildung beginnen, schulisch noch eins oben draufsetzen oder ein Studium anschließen. Drei Hauptschulabschlüsse, sieben Qualis, neun Mittlere-Reife-Prüfungen, drei Abis und ein Fachabi können sich sehen lassen. Wie bisher sind auch in diesem Jahr ein paar unserer Schüler/innen in der Spitzengruppe vertreten. Daniel Hein und Lennert Schmitz sind beide mit einer Durchschnittsnote von 2,16 schulintern auf Rang 2 gelandet, dicht gefolgt von Svenja Reinhardt (2,22), die - ebenfalls an der Kaulbergschule - den drittbesten Quali erzielte.*

*Wir freuen uns, dass alle Aufseesianer, die ihren Hauptschulabschluss und Quali erfolgreich bestanden haben, wissen wie es weiter geht. Die Berufe als Einzelhandelskauffrau (**Michelle Neubauer**), Friseur/Friseurin (**David Sämann** und **Jennifer Süßmann**), Schreiner (**Lennert Schmitz**), Sozialpfleger (**Jonathan Gretscher**), Werkzeugmechaniker (**Patrick Rußwurm**) sind gut gewählt. **Giorgio Copperi** möchte sich erst noch entscheiden, macht aber „sicher etwas Cooles". Andere haben vor, schulisch noch eins, nämlich die Mittlere Reife, drauf zu packen. Wir wünschen diesbezüglich **Jennifer Hähnlein** (M-Zug an der Trimbergschule Bamberg), **Daniel Hein** (WS Nürnberg) und **Svenja Reinhardt** (WS Ansbach), viel Erfolg. Alles Gute!*

*Allen Mittlere-Reife-Absolventen wünschen wir alles Gute für ihren nächsten Lebensabschnitt. **Eva Bauerschmitt** und **Michaela May** beginnen eine Ausbildung zur Krankenschwester. **Linda Fuchs** macht eine Lehre als Industriekauffrau. **Ramon Buchner** startet als KFZ-Mechatroniker in die Berufsausbildung. **Laurens Droth** möchte gerne in der IT-Branche, **Jasmin Lies** als Fernfahrerin eine Ausbildung machen. **Sascha Mühlen** plant gerade ein Freiwilliges Soziales Jahr. **Luisa Dressel** und **Dana Mehler** möchten sich nach ihrer Mittleren Reife noch höher qualifizieren und in die Übergangsklasse des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums wechseln, um dort ihr Abitur zu machen.*

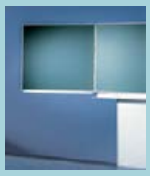
*Unseren Abiturienten Philipp Baldauf (FOS), Jan Düerkopp (KHG), David Heinrich (CG) und Andreas Hetzel (CG) gratulieren wir zum (Fach-) Abitur. **Philipp Baldauf** strebt ein BWL-Studium in Nürnberg an. **Jan Düerkopp** wird ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Schwimmverein Bamberg absolvieren, bevor er ab 2013 in Amerika Sportökonomie studieren wird. **David Heinrich** möchte sich im nächsten Jahr als Bundesfreiwilligendienstler engagieren. **Andreas Hetzel** hat vor, Maschinenbau zu studieren. Dabei wünschen wir viel Freude und Erfolg!*

*Allen genannten Abschluss-Schülern wünschen wir in Ausbildung, Beruf, Studium und natürlich auch privat, dass alles, was sie sich wünschen, so in Erfüllung geht. Besucht uns immer wieder und erzählt, wie's Euch geht. Macht's gut alle miteinander!*

*Eure Präfekten*

# » EXCELLENCE IN EDUCATION «

- KLASSE MÖBEL FÜR EINEN KLASSE START
- RAUMLÖSUNGEN FÜR EIN LEBENDIGES LERNEN
- QUALITÄTS-MÖBEL FÜR BUSINESS UND BÜRO
- SEIT GENERATIONEN BEWÄHRT
- PARTNER DER SCHULEN



ASS-Einrichtungssysteme GmbH · ASS-Adam-Stegner-Straße 19 · 96342 Stockheim
Tel. 0 92 65 / 8 08 - 0 · Fax 0 92 65 / 8 08 - 20 1 · www.ass.de · info@ass.de

# Quali-Wochenende

Für gewöhnlich stellt das sogenannte Quali-Wochenende in erster Linie den Höhepunkt einer intensiven Prüfungsvorbereitungszeit dar. Und so blieben wir, die Internatsschülerinnen und -schüler der diesjährigen Quali-Abschlussklassen zusammen mit unserem Studiersaalpräfekten Matze Linder das Wochenende zwischen dem 11.05. und 13.05. im Aufseesianum. Das ganze Wochenende über haben wir mit Eifer gelernt, unterschiedliche Übungssituationen simuliert und diese im Anschluss besprochen. Freitagnachmittag, nachdem wir zu Mittag gegessen hatten, ging es auch schon los. Ab 15.00 Uhr schrieben wir den ersten Mathe-Quali, der 110 Minuten dauerte. Samstagfrüh folgte bereits um 08.30 Uhr der Deutsch-Quali, der erst 195 Minuten später endete, und nach dem Mittagessen schrieb jeder von uns je nach Wahlfach Englisch, PCB oder GSE. Am Sonntag konnten wir ausschlafen, bevor wir dann mit dem zweiten Mathe-Quali weitermachten. Nach dem Mittagessen gab es eine weitere Nachbesprechung. Neben dem vielen Lernen durften natürlich Freizeit, Spaß und gemeinsame Unternehmungen nicht fehlen. So hatten wir zwischen den einzelnen Lernphasen immer wieder Möglichkeiten uns auszuruhen und in den Ausgang zu gehen. Damit uns während des Lernens unsere geistigen Kräfte jedoch nicht verließen, hat uns das freundliche Küchenteam jede Menge Leckereien zur Seite gestellt. Vielen Dank dafür! Ein großes Dankeschön gilt ebenfalls Lennerts Mama, die uns zusätzlich mit reichlich Süßigkeiten versorgte. Einen Dank auch an alle Präfekten und Lerncoaches, die uns zusätzlich an diesem Wochenende unterstützt haben und für uns da waren. Insgesamt gesehen war das Lernwochenende für uns sehr sinnvoll und wir möchten Matze Linder herzlich dafür danken!

*Jennifer Süßmann, 9. Klasse, Kaulbergschule*

---

Besonders freut sich das Aufseß-Team mit Matthias Dietz und Teresa Dietz, geb. Röckelein, dass sie zueinander gefunden haben und wünschen ihnen alles erdenklich Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg. Da sie das Aufseesianum nach diesem Schuljahr verlassen, sagt das Team „Vergelt´s Gott“ für alles, was sie für das Internat Gutes getan haben.

*Unser Bild zeigt von links: Leni Alt, Altaufseesianer und ehemaliger Präfekt Dr. Daniel Alt, Stellv. Stiftungsdirektor Johannes Hausmann, Altaufseesianer Andreas Hack, Matthias und Teresa Dietz sowie Bräutigamsvater und ehemaliger Präfekt Michael Dietz.*

# Chronik

## August 2011

Aug. 2011 — Das Goethe-Institut war mit 60 Schüler/innen aus aller Welt zum 3. Mal zum Deutschkurs im Aufseesianum.

## September 2011

09.09.2011 u. 12.09.2011 — 1. pädagogische Tagung der Präfekten

12.09.2011 — Anreise unserer Schüler/innen ins Internat und Schüler/innen- Vollversammlung am Abend

14.09.2011 — Unterrichtsbeginn

15.09.2011 — Vollversammlung der Berufsschüler/innen

15.09.2011 — Jahresanfangsgottesdienst mit dem persönlichen Referenten des Erzbischofs, Domvikar Christian Steger

16.09.2011 — 1. Mitarbeiterversammlung und anschließender Betriebsausflug nach Kronach mit Besichtigung der Festung Rosenberg

22.09.2011 Mitarbeiterfortbildung:
Herz-Lungen-Wiederbelebung

## Oktober 2011

03.10.2011 Eltern- und Schüler/innen-Erlebnisnachmittag im Hain

09.10.2011
Altaufseesianertreffen mit Festgottesdienst und Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen des Fördervereins

12.10.2011 Der Förderverein Aufseesianum e.V. präsentiert eine Autorenlesung mit Doris Wirth.

13.10.2011 1. Stufensprechersitzung

19.10.2011 Der Förderverein Aufseesianum e.V. präsentiert im Quali-Studiersaal das Chapeau Claque Ensemble Miriam Bernhard und André Fischer mit dem Theaterstück „Unschlagbar“.

20.10.2011 1. Kino-Nachmittag im Odeon: „Wickie auf großer Fahrt“

21.10.2011-
23.10.2011 Unterstufen-Wochenende mit Nachtwanderung, Schwimmbad-Besuch im „Triamare“ in Bad Neustadt und Ausflug nach Nürnberg zum „Turm der Sinne“ und Bummeln

25.10.2011 Schachturnier - 1. Platz: Nelu Sprater und Christoph Arnold

27.10.2011 Wortgottesdienst

28.10.2011 1. Beiratssitzung

# November 2011

11.11.2011-
13.11.2011 Mittelstufen-Wochenende mit Grillen, Spiele- und DVD-Abend und Fahrt nach Bayreuth

15.11.2010 175. Kuratoriumssitzung

16.11.2011 Brückentag: Fahrt nach Nürnberg in den Tiergarten und Fußballturnier „Lunkenbeinturnier“ in Pfaffendorf – 3. Platz: Aufseesianum

17.11.2011 2. Kino-Nachmittag im Odeon: „Tom Sawyer“

21.11.2011 Informationsbesuch der Fachakademie für Erziehung

23.11.2011 Der Förderverein Aufseesianum e.V. präsentiert im Quali-Studiersaal das Chapeau Claque Ensemble Ute Wernicke und Daniel Reichelt mit dem Theaterstück „Flip-Flop“.

24.11.2011 Gottesdienst mit Domvikar Christian Steger

28.11.2011 2. Mitarbeiterversammlung mit Wahl einer Vertrauensperson und 1. Telefonaktion der Nikolausaktion

30.11.2011 2. Telefonaktion der Nikolausaktion

# Dezember 2011

05.12.2011-
06.12.2011 Traditionelle Nikolausaktion des Aufseesianums

09.12.2011 2. pädagogische Tagung der Präfekten

18.12.2011 Mitgliederversammlung des Fördervereins Aufseesianum e.V. und vorweihnachtliche Feier des Studienseminars in der Turnhalle

19.12.2011 Weihnachtsfeiern der einzelnen Studiersaalgruppen

20.12.2011 Gemeinsamer Weihnachtsmarktbesuch

| | |
|---|---|
| 21.12.2011 | Mitarbeiterweihnachtsfeier |
| 22.12.2011 | Gottesdienst mit Domvikar Christian Steger |
| 24.12.2011 | Hausmette mit Domkapitular Dr. Günter Raab |

## Januar 2012

| | |
|---|---|
| 12.01.2012 | Seminargottesdienst mit Domvikar Christian Steger |
| 16.01.2012 | 3. Mitarbeiterversammlung |
| 26.01.2012 | 3. Kino-Nachmittag im Odeon: „Ziemlich beste Freunde“ |
| 26.01.2012-28.01.2012 | Jahrestagung der Bayerischen Seminardirektorenkonferenz in Zwiesel |

## Februar 2012

| | |
|---|---|
| 04.02.2012 | Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am Kaiser-Heinrich-Gymnasium |
| 04.02.2012 | Dankeschön-Essen: Altaufseesianer Florian Haubner dankt den Mitarbeitern des Aufseesianum für seine schöne Zeit im Aufseesianum unter Zuhilfenahme seiner Kochkünste. |
| 09.02.2012 | 2. Stufensprechersitzung |
| 12.02.2012 | Informationsnachmittag im Aufseesianum für „Zukünftige“ |
| 15.02.2012 | 3. Stufensprechersitzung zusammen mit Küchenchefin Sonja Schulz |
| 17.02.2012-18.02.2012 | 3. pädagogische Tagung der Präfekten |
| 22.02.2012-26.02.2012 | Jahrestagung des Verbands katholischer Internate und Tagesinternate in Hamminkeln-Dingden |

## März 2012

| | |
|---|---|
| 01.03.2012 | Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler an der GS-RS |
| 02.03.2012 | Fachtagung zum Themenkomplex „Offene Ganztagsschule“ in Forchheim |
| 03.03.2012 | Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler an der GS-WS |
| 05.03.2012 | 4. Mitarbeiterversammlung |
| 08.03.2012 | Gottesdienst mit Domvikar Christian Steger |
| 08.03.2012 | Treffen der Sportverantwortlichen der Bamberger Internate und Heime |

→

| | |
|---|---|
| 10.03.2012 | Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am Eichendorff-Gymnasium |
| 12.03.2012 | 2. Beiratssitzung |
| 12.03.2012 | Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am DG |
| 17.03.2012 | Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am ETA |
| 22.03.2012 | Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am CG |
| 24.03.2012 | Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am FLG |
| 23.03.2012-<br>25.03.2012 | Aufseß-Wochenende mit 3D-Kino, Shoppen und Besuch des Germanischen National-museums in Nürnberg |
| 25.03.2012 | Informationsnachmittag im Aufseesianum für „Zukünftige“ |
| 26.03.2012-<br>28.03.2012 | Fortbildung: „Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen verhindern“ in Gauting |
| 27.03.2012 | Ausgabe der Seminarzeugnisse an die Aufseesianer |

## April 2012

| | |
|---|---|
| 19.04.2012 | Festgottesdienst und Festessen zum 274. Stiftungstag |
| 28.04.2012 | Fortbildung zum Thema „Fundraising“ in Teuschnitz |
| 28.04.2012 | Informationsnachmittag im Aufseesianum für „Zukünftige“ |
| 29.04.2012 | 4. Kino-Nachmittag im Odeon: „Türkisch für Anfänger“ |

## Mai 2012

| | |
|---|---|
| 01.05.2012 | Brückentag: Fahrt in den Freizeitpark nach Geiselwind |
| 02.05.2012-<br>03.05.2012 | Basketball-Turnier der Internate - 1. Platz: Aufseesianum |
| 10.05.2012 | Polterabend der Präfekten Teresa Röckelein und Matthias Dietz |

| | |
|---|---|
| 11.05.2012 | Lernwochenende für unsere Quali-Absolventen |
| 16.05.2012-<br>20.05.2012 | Himmelfahrtskommando: 30 Aufseesianer fahren zum Klettern, Rafting, Hochseilgartenkurs etc. nach Slowenien. |
| 22.05.2012 | Fußball-Turnier der Internate in Pfaffendorf - 1. Platz: Aufseesianum |
| 23.05.2012 | Kellerbesuch der Aufseesianer |

## Juni 2012

| | |
|---|---|
| 14.06.2012 | „Kleines Altaufseesianertreffen im Stübla“ |
| 15.06.2012 | Lernfreitag für unsere Quali-Absolventen |
| 15.06.2012-<br>16.06.2012 | 3. pädagogische Tagung der Präfekten |
| 18.06.2012 | 5. Mitarbeiterversammlung |
| 21.06.2012 | Seminargottesdienst mit Domvikar Christian Steger |
| 22.06.2012 | Lernfreitag für unsere Quali-Absolventen |
| 24.06.2012 | Lernsonntag für unsere Quali-Absolventen / Der Förderverein Aufseesianum e.V. präsentiert bei einem gemeinsamen Besuch (Schüler, Eltern, Mitarbeiter und Fördervereinsmitglieder) die Landesgartenschau Bamberg. |
| 28.06.2012 | 4. Stufensprechersitzung |

## Juli 2012

| | |
|---|---|
| 05.07.2012 | Abschluss-Essen der Nikolaus-Aktion 2011 |
| 07.07.2012 | 80 Jugendwallfahrer übernachten im Aufseesianum. |
| 13.07.2012-<br>14.07.2012 | Zeltlager mit Sandboarden am Kaolinberg in Hirschau und Schwimmen |
| 19.07.2012 | Gottesdienst und Abschlussfeier für unsere Schulabsolventen |
| 22.07.2012 | Sommerfest |
| 24.07.2012 | 5. Stufensprechersitzung und Frei-Eis für alle |
| 25.07.2012 | 4. pädagogische Tagung (Schuljahresreflexion) der Präfekten / Minigolf-Turnier: Sieger stand bei Drucklegung noch nicht fest |
| 26.07.2012 | 5. Kino-Nachmittag im Odeon: „Pommes Essen“ |
| 27.07.2012-<br>28.06.2012 | Mitarbeiterausflug zum Sommerrodeln, Wandern und Kaffeetrinken in die Fränkische Schweiz |
| 30.07.2012 | Lange Nacht im Aufseesianum |
| 31.07.2012 | Letzter Schultag mit Ausgabe der Jahreszeugnisse |

# Gemeinschaftsveranstaltungen

Die mutmachenden Worte von Adolf Kolping „Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist“ sind auch heute noch zutreffend. Wir wünschen den Aufseesianern, dass sie neben dem Meistern der schulischen und beruflichen Herausforderungen auch Zeit, Mut und Motivation finden, sich für soziale, kirchliche und gesellschaftliche Anliegen einzusetzen und mit ihrem ehrenamtlichen Engagement dafür Verantwortung und Sorge tragen, dass die Nöte und Probleme unserer Zeit erkannt und angegangen werden. In einer kommerzialisierten Welt müssen wir alle dazu beitragen, an Werten festzuhalten.

Gute Bildung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen kann man nicht hoch genug schätzen. So versuchen wir im Aufseesianum, den uns anvertrauten Schülerinnen und Schülern einen Rahmen zu bieten, in dem sie sich schulisch positiv entwickeln können. Doch Schule ist nicht alles. Wir verfolgen im Studienseminar daher einen ganzheitlichen Ansatz, der auch religiöser Erziehung und der sozialen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen einen wichtigen Platz einräumt.

Mittels verschiedener Angebote und Veranstaltungen möchten wir die Möglichkeit bieten, auch über den „Tellerrand Schule“ hinauszuschauen, wertvolle Erfahrungen zu machen und sich selbst einzubringen. Wir freuen uns, wenn sich die Aufseesianer innerhalb des Studienseminars engagieren, im Internatsleben Gemeinschaft erleben und sich auch darüber hinaus, in Schule, Vereinen, Kirche oder anderswo ehrenamtlich einsetzen.

Wir laden alle Internats- und Tagesschüler/innen dazu ein, die Gemeinschaft, die wir im Aufseesianum leben wollen, beim Lernen im Studiersaal, in der Pause auf dem Sportgelände, beim Mittagessen im Speisesaal, in der Turnhalle, bei der Theatergruppe, beim Himmelfahrtskommando nach Slowenien... oder anderen Aktivitäten mitzugestalten und mitzuerleben.

Gemeinschaft erleben heißt Freude zu empfinden beim „Geben“, aber auch beim „Sich-Beschenken-Lassen“.

Im Folgenden blicken wir mit Freude und „Wir-Gefühl“ auf besondere Veranstaltungen des vergangenen Schuljahres zurück.
Viel Spaß dabei!

*Johannes Hausmann*

# Kino-Nachmittage

**Wickie und Tom Sawyer sind ziemlich beste Freunde und lernen Türkisch für Anfänger beim Pommes-Essen**

Die Kino-Nachmittage sind mittlerweile ein fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders. So haben auch in diesem Schuljahr wieder viele Aufseesianer/innen die Möglichkeit genutzt, ab und an einen Nachmittag im ODEON-Kino zu verbringen. Neben den Filmstreifen „Wickie auf großer Fahrt“, „Tom Sawyer“, „Ziemlich beste Freunde“, „Türkisch für Anfänger“ und „Pommes Essen“ war natürlich auch die Möglichkeit verlockend, dass trotz vorgezogener und nachgeschalteter Studierzeit, sich diese an den Film-Tagen zwangsweise etwas reduzierte. Das zweite Argument war der vom Aufseesianum und ODEON-Kino ermöglichte unschlagbare Preis. Mit einer Selbstbeteiligung von einem Euro konnten die Schüler/innen dabei sein! So gilt unser herzlicher Dank dem Team des ODEON-Kinos. Das war wieder spitze und hat viel Spaß gemacht. Die Kids und Jugendlichen freuen sich schon auf ein spannendes Kino-Programm im neuen Schuljahr!

*Lisa Meusel*

ANZEIGE

fischer
BAMBERGER
WURSTWAREN

Jäckstraße 33 • 96052 Bamberg
Tel: (09 51)30 93 00-0 • Fax: 30 93 00-200

Filialen: Jäckstraße 33 • Franz-Ludwig-Str. 5 a

# Kennenlern-Tag im Hain

Beim Kennenlerntag des Aufseesianums mussten die Teilnehmer auch „Bierkästen-Türme" errichten. Fotos: Johannes Hausmann

*Kennenlerntag des katholischen Internats im Hain*

## Aufseesianum auf Abenteuer-Jagd

Beim Schüler-Eltern-Präfekten-Nachmittag verbrachten rund 90 Schüler und Schülerinnen, Eltern und Pädagogen des katholischen Internates Aufseesianum bei einem Abenteuerspiele-Parcours im Hain einen interessanten Nachmittag. Viel Spaß hatten die gemischten Gruppen beim Kennenlerntag, bei dem sie Kooperations- und Teamfähigkeit beweisen mussten.

Neun Stationen unter dem Motto „Brücken" hatten die zehn Kleingruppen aus Eltern, Kindern und Pädagogen zu meistern. Brücken konstruieren und bauen, Grasfloß-Wettbewerb, Fluss-Überquerung auf dem Seil, 30 Meter im Krabbel-Labyrinth, Getränkekisten-Turmbau, 30 Meter menschliche Kugelbahn, Überqueren eines fiktiv vereisten Flusses und einiges mehr stand auf dem Programm.

Stiftungsdirektorin Ulrike Linz wertete den Nachmittag als „vielfach gelungen Start ins Schuljahr. Alle hatten viel Spaß, konnten sich näher kennenlernen und haben bei den Kooperationsspielen gelernt, dass es wichtig ist, einander zu vertrauen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und Acht zu geben sowie dass Gemeinschaft sehr wohltuend und gewinnbringend sein kann."

Im Anschluss informierte die Internatsleitung gemeinsam mit den Präfekten die Eltern über Wissenswertes zum Internat. „Unser Haus ist voller Leben!" freute sich Ulrike Linz über die erneut stark gestiegenen Schülerzahlen. „Das bestärkt uns in unserer Arbeit für die Kinder und Jugendlichen", so Ulrike Linz weiter.

Erstmals sind in diesem Schuljahr mehr Mädchen als Jungen im Internat eingezogen. Neben 35 Internatsschülern und 40 Internatsschülerinnen, die im Aufseesianum leben und lernen sowie alle Schultypen in Bamberg besuchen, wohnen durchschnittlich 30 Berufsschüler, die in Bamberg Blockunterricht genießen, im Internat. Knapp 35 Tagesschüler bevölkern zusätzlich tagsüber das Haus und nehmen die Hausaufgabenbetreuung, die das Aufseesianum anbietet, wahr.

*Johannes Hausmann*

„Fluss"-Überquerungen auf dem Seil standen auch auf dem Programm.

erschienen im Heinrichsblatt, Nr. 45 am 6.11.2011, Seite 18

# Unterstufen-Wochenende

Schon die ganze Zeit über freuten wir uns auf dieses Wochenende, endlich war es dann soweit. Das Unterstufen-Wochenende begann mit einer Nachtwanderung durch Bamberg. Jeder von uns bekam Knicklichter, damit uns Lisa und Natalie besser im Dunkeln sehen konnten. Am Abend waren wir zwar alle ziemlich müde, aber ins Bett wollte keiner.

Am nächsten Morgen ging es etwas später los, was bei uns für Begeisterung sorgte, da wir ausschlafen konnten. Bevor es um halb elf gemeinsam zum Bahnhof ging, stärkten wir alle unsere Kräfte mit einem ausgiebigen Frühstück. Als wir am Bahnhof ankamen, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine fuhr nach Bad Neustadt ins Schwimmbad „Triamare". Die andere nach Nürnberg in den Turm der Sinne. Dort konnte man die fünf Sinne Fühlen, Riechen, Schmecken, Sehen und Hören neu entdecken. Der ganze Turm war in fünf Stockwerke aufgeteilt, die jeweils einen Sinn erforschen ließen. Man konnte zum Beispiel an Gewürzen schnuppern, um diese zu erkennen. Beim „Schmecken" bekam jeder ein Plättchen in die Hand und musste es einer Geschmacksrichtung (zum Beispiel Zitrone) zuordnen. Besonders spannend waren die optischen Täuschungen. Nach dem Besuch des „Turms der Sinne" durften wir in Zweiergruppen durch Nürnberg bummeln. Langsam bekamen wir Hunger. Gott sei Dank hatten wir alle ein Lunchpaket aus dem Aufseesianum mitgebracht. Nach unserem Aufenthalt fuhren wir alle zurück nach Bamberg.

Dort trafen wir wieder auf die Schwimmbadgruppe, die sich einen Tag mit ausgiebigem Rutschen, Plantschen, Dampfkammer und Whirlpool gegönnt hatte. Nach unserem gemeinsamen Abendessen begann die Singstar-Party. Alle hatten sehr viel Spaß dabei. Sogar unsere Präfektinnen Lisa und Natalie sangen kräftig mit. Nachdem wir uns alle heiser gesungen hatten, ging der Tag langsam zu Ende.

Am Sonntag nutzten wir natürlich die Chance zum Ausschlafen. Nach einem Gottesdienstbesuch und dem Mittagessen haben wir am Nachmittag das Unterstufen-Wochenende noch gemütlich ausklingen lassen, bevor die Schüler der Mittel- und Oberstufe aus dem Wochenende, das sie zuhause verbracht hatten, zurück ins Internat kamen. Es waren gelungene Tage, an die wir gerne zurückdenken.

*Silja Leißner, 6. Klasse Hauptschule Gaustadt*
*Karina Demus, 5. Klasse Hauptschule Gaustadt*

# Kochgruppe

Wie in den letzten Jahren fand auch dieses Schuljahr wieder die Kochgruppe statt. Genauer gesagt war der Andrang der Schüler/innen so groß, dass zwei Gruppen gegründet werden mussten. Abwechselnd wurde nun montags um die Wette gekocht. Dank unseres zuverlässigen Küchenteams, das uns wöchentlich mit Kochutensilien und Lebensmitteln versorgte, liegt ein leckeres Schuljahr hinter uns. Dabei wurden Gerichte ausprobiert wie Gemüsepfanne, Pasta mit den verschiedensten Soßenvariationen, selbst gemachte Waffeln, Schokofondue und viele weitere Leckereien, die einem das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen. Besonderes Lob gilt in diesem Jahr meinen fleißigen Hobbyköchinnen und -köchen. Alle glänzten durch großes Engagement und viele kreative Einfälle, welche jedes Kochen zu einem lustigen Ereignis gemacht haben.

*Natalie Diesch*

# Mittelstufen-Wochenende

Damit sich unsere Schüler in Ruhe auf ihre Prüfungen vorbereiten können, übernimmt diesmal ausnahmsweise ein Präfekt die Aufgabe, für den Jahresbericht über das Mittelstufen-Wochenende zu schreiben.

Wie meistens in den letzten Jahren trafen sich am Freitag nach den Herbstferien viele Mittelstüfler und Mittelstüflerinnen unterstützt von ein paar Besuchern der Oberstufe um 16 Uhr in Rauls Studiersaal, um sich auf das Mittelstufen-Wochenende einzustimmen und sich letzte Instruktionen abzuholen. Davor waren natürlich ab 14 Uhr Studierzeiten für alle angesetzt. So waren nun die Hausaufgaben und die Schulvorbereitung für Montag erledigt und man konnte in Ruhe das Wochenende genießen. Die Zeit danach konnten die Schüler frei nutzen, bevor wir uns um 18 Uhr vor und im Stübla trafen, um uns die von Valle gegrillten Bratwürste schmecken zu lassen .

Einige blieben dann noch im Stübla, andere spielten Gesellschaftsspiele oder schauten gemeinsam DVDs, ein Schüler interessierte sich sogar für das Länderspiel Deutschland gegen die Ukraine. Die meisten allerdings nutzten die Gelegenheit, am Wochenende mal mit ihren Freunden aus dem Aufseß bzw. ihrer Schule in die Stadt zu gehen, was ja an normalen Wochenenden nicht möglich ist.

Der Samstag begann mit einem ausführlichen Frühstück, das man fast als Brunch bezeichnen konnte. Dies konnte zwischen halb neun und halb zehn eingenommen werden.

Um 11 Uhr trafen wir uns mit Lunchpaketen bewaffnet im Hof, um uns auf den Weg zum Bahnhof zu machen. Unser Ziel war Bayreuth. Es war eine lustige Fahrt mit viel Geschwätz und Geschnatter.

In Bayreuth angekommen, stellten wir erst einmal fest, dass es hier viel kälter war als in Bamberg. Nun mussten wir uns kurz orientieren, dann fanden wir doch noch zügig den Weg. Wir wollten uns nämlich über die Geschichte des Bierbrauens informieren und eine Führung durch die Bayreuther Katakomben machen. Diese Führung war interessant, weil sie die Geschichte der unterirdischen Gänge mit der geschichtlichen Entwicklung des Bierbrauens verband. Für die Interessierten war die Führung zu knapp, für den Rest wahrscheinlich genau richtig. Die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges vertrieben wir uns in der Bayreuther Innenstadt.

Die Rückfahrt war dann viel ruhiger, nach dem doch anstrengenden Ausflug. Um 19 Uhr kamen alle dann wieder wohlbehalten im Aufseß an, wo ein zu Hause gebliebe-

ner Präfekt schon das Essen vorbereitet hatte. Nach dem Essen und Aufräumen folgte ein von Schülern vorbereiteter Wortgottesdienst. Die Abendgestaltung ähnelte dem Vorabend.

Zwischen neun und zehn am Sonntagmorgen stellte uns das Küchenteam wieder ein leckeres Frühstück bereit. Der restliche Vormittag diente der freien Verfügung und Erholung. Für 12 Uhr hatte die Küche Schnitzel vorbereitet. Nach dem Essen wurden erst einmal die Zimmer aufgeräumt, dies kam während des bisherigen Wochenendes etwas zu kurz. Der restliche Nachmittag wurde mit Sport- und Freizeitangeboten, angeleitet durch Präfekten, verbracht. Das Abendessen rundete das Wochenende ab.

*Claus Peter (Raul)*

ANZEIGE

# Schachturnier

Als die Tage kürzer wurden und schon langsam Weihnachtsstimmung aufkam, verlagerten sich bei einigen Mitgliedern der Seminargemeinschaft witterungsbedingt die Interessen. Stand vorher noch die sportliche Aktivität, vornehmlich unter freiem Himmel, im Mittelpunkt, besann man sich zunehmend auf das Training der geistigen Kompetenzen. Es steht wohl außer Frage, dass Schach einen besonderen Höhepunkt auf diesem Gebiet darstellt. Nicht verwunderlich also, dass das „Spiel der Könige“ sich auch im Aufseesianum großer Beliebtheit erfreute. Ein Komitee aus Stiftungsdirektorin Ulrike Linz, Maximilian Turbeis und mir initiierte daraufhin ein Schachturnier. Aufgrund der regen Teilnahme wurde der zeitliche Rahmen der Veranstaltung auf zwei Tage ausgedehnt. Teilgenommen haben unter anderem Christoph Arnold, Sebastian Brunner, Ivan Dzyurich, Jonas Horn, Benjamin Kromer, Marco Krummenauer, Nelu Sprater, Maximilian Turbeis und Peter Wais. Maximilian Turbeis übernahm mit mir zusammen die organisatorische Leitung des Wettkampfs, bei dem jeder einmal gegen jeden seiner Kontrahenten antreten musste. Begeistert und so konzentriert wie sonst nicht einmal im Studiersaal waren auch die Kleineren in das Spiel vertieft. Den ersten Platz in der Wertung durfte ich mir mit Christoph Arnold teilen, dicht gefolgt von Maximilian Turbeis und Sebastian Brunner mit ebenfalls gleicher Punktzahl. Dies war natürlich zum Teil auch auf das höhere Alter zurückzuführen. Bei den Kleinen machte Peter Wais das Rennen. Aber auch diejenigen, die nicht ganz so viel Erfolg hatten, haben sich mit den anderen gefreut. Ich bin mir sicher, dass das Aufseesianum besonders für die kleinen Könige und Damen unseres Hauses auch im nächsten Schuljahr wieder einen Schachwettbewerb veranstalten wird.

*Nelu Sprater, 10. Klasse ETA-Hoffmann-Gymnasium*

# Brückentag

**am Buß- und Bettag in Nürnberg**

Morgens um 9 Uhr sind wir mit dem Zug nach Nürnberg gefahren. Während der Fahrt haben sich alle unterhalten und sich über den weiteren Tagesablauf bei den Präfekten informiert. Am Nürnberger Bahnhof haben wir dann Uli Linz getroffen und sind mit der nächsten Straßenbahn direkt zum Zoo gefahren. Voller Begeisterung wollten einige schon losstürmen, aber sie wurden von Uli Linz gebremst, da diese uns mitteilte, wann und wo das nächste Treffen stattfinde und uns ermahnte, die Tiere nicht zu ärgern. Nach der „kleinen Versammlung" teilten wir uns in Gruppen auf. Danach sahen wir uns die Tiere und die spektakulären Shows an. Die erste Zeit haben wir damit verbracht, uns Affen, Löwen und Co. anzuschauen. Als wir zum Otter-Gehege kamen, war dort Fütterungszeit. Wir haben die Tierpfleger gefragt, ob wir den Ottern auch einen Fisch zuwerfen dürften. Außerdem haben wir die neu angelegte und renovierte Delfin-Lagune besichtigt. Bei dieser Gelegenheit haben wir auch die Delfin-Show bewundert. Besonders beeindruckend war, dass man die Delfine und Seelöwen bei der Vorführung sowohl oberhalb als auch mittels einer Glasscheibe unterhalb der Wasseroberfläche anschauen konnte. Schließlich trafen sich alle am Delfinarium um 14 Uhr wieder. Nachdem die Präfekten die Schülerschaft auf Vollständigkeit hin kontrolliert hatten, durften wir uns entscheiden, ob wir in die Stadt gehen oder die restliche Zeit im Zoo verbringen wollten. Wir teilten uns erneut in kleine Gruppen auf und trafen uns nach zwei Stunden wieder am Bahnhof. Von dort aus fuhren wir zurück nach Bamberg. Während der Heimfahrt tauschten wir uns darüber aus, was wir alles erlebt hatten. Andere hingegen waren geschafft und ruhten sich ein wenig aus. Um 19 Uhr gab es im Aufseesianum das gemeinsame Abendessen, das sich alle redlich verdient hatten und jeder schmecken ließ.

*Verena Jakob, 7. Klasse Maria-Ward-Gymnasium*
*Edith Kainbacher, 9. Klasse Maria-Ward-Gymnasium*

# Nikolaus-Aktion 2011

Internats- und Tagesschüler waren in den Tagen um den 6.12.2011 in Bamberg und Umgebung unterwegs, um als Nikoläuse und Knecht Ruprechte Kinder und deren Familien zu besuchen. Auch einige Schulklassen freuten sich über den Nikolaus, der plötzlich im Klassenzimmer stand. Insgesamt wurden 154 Kinder in 43 Familien und rund 370 Schüler/innen im Unterricht überrascht. Auch in einem Altenheim besuchte der Nikolaus rund 100 Bewohner. Dabei gingen insgesamt etwa 2000 € an Spendengeldern ein. Mit der jährlichen Nikolaus-Aktion unterstützt das Aufseesianum das Waisenhaus der Mallersdorfer Schwestern in Oradea in Rumänien. Bei diesem Projekt kommt es darauf an, den Mitwirkenden religiöse Inhalte, persönliche Verantwortung, soziales Engagement und Selbstbewusstsein zu vermitteln. Die besuchten Kinder und Erwachsenen sollen zudem von der religiösen und sozialen Botschaft des heiligen Bischof Nikolaus berührt werden. Das besonders Schöne dabei ist, dass gleichzeitig hilfsbedürftigen Kindern in Rumänien geholfen werden kann. Dem vorausgegangen war eine durch die Schüler in Eigenregie durchgeführte zweitägige Telefonaktion, bei der die 13- bis 21-jährigen Schüler am Service-Telefon Besuchs- und Terminwünsche von Eltern aufnahmen und koordinierten.

*Johannes Hausmann*

SPENDENAKTION

Nikoläuse sammeln 2000 Euro

Bamberg – Internats- und Tagesschüler des Aufseesianums waren in den vergangenen Tagen in Bamberg und Umgebung unterwegs, um als Nikoläuse und Knecht Rupprechte Kinder und deren Familien zu besuchen. Auch einige Schulklassen freuten sich über den Nikolaus, der plötzlich im Klassenzimmer stand. Insgesamt wurden 154 Kind

erschienen im Fränkischen Tag, Ausgabe Bamberg am 15.12.2011, Seite 10

# Vier Nikolausgeschichten

**Als Nikolaus macht man so manches mit – vier Geschichten, die das Leben schrieb**

## *Mit Glühwein die Wartezeit auf den Nikolaus verkürzt:*

*Während wir auf dem Weg zum nächsten Termin waren und ich mich anhand der von den Eltern gefaxten Zettel mit den guten und schlechten Taten der Kinder versuchte auf die Sprösslinge einzustellen, verkürzten sich die Erziehungsberechtigten dieser Handvoll Kinder offensichtlich mit einigen Gläsern Glühwein die Wartezeit auf den Nikolaus. Entsprechend ange- bzw. erheitert war die Stimmung als wir ankamen. Als ich begann den Kindern in getragenem Ton Geschichten über den Nikolaus zu erzählen, fingen plötzlich alle Erwachsenen zu lachen an. Das war so ansteckend, dass die Kinder und sogar mein Ruprecht mit einstimmten. Bis ich diese v.a. großen Kinder wieder soweit hatte, dass ich mein Amt als Nikolaus würdevoll weiter ausüben konnte, verging noch eine ganze Zeit, die von mehreren erneuten Lachanfällen durchsetzt war.*

*(Nikolaus: Patrick Rußwurm; Knecht Ruprecht: Jonathan Gretscher)*

## *Sogar die junge Katze freute sich auf den Nikolaus:*

*Als wir schon fast am Ende unserer Tour waren und dachten, dass wir schon alles gesehen und gehört hätten, was einem Nikolaus so passieren kann, erwartete uns dann doch etwas Unvorhergesehenes in Form einer jungen, sehr verspielten Katze. Die Katze war etwa zwei Monate alt und wollte, nachdem wir selbst Nikolaus für die Kinder gespielt hatten, auch ein wenig spielen – und zwar mit und unter dem Gewand des heiligen Mannes. Unter dieses Gewand schlich sie sich ständig, so dass sogar Knecht Ruprecht erschrak als sie plötzlich darunter hervor schoss - nur um im nächsten Moment wieder darunter zu verschwinden. Mein Knecht Ruprecht gab zu, dass er sich erst fast vor Schreck und dann vor Lachen in die Hosen gemacht hätte. Dies war auf jeden Fall ein schöner Abschluss unserer Tour.*

*(Nikolaus: Patrick Rußwurm; Knecht Ruprecht: Lennert Schmitz)*

→

## Erst vor Angst versteckt und dann Nikolaus nicht gehen lassen:

*Eine der süßesten Geschichten, die mir dieses Jahr als Nikolaus passierte, war der Besuch im Hause eines kleinen Kindes. Es war ca. 80 cm groß, echt goldig und total schüchtern. Als mein Knecht Ruprecht und ich am Haus ankamen, stellten wir fest, dass keine Geschenke vor der Tür bereit lagen, so dass Gina, die beste Sekretärin von allen, zum Klingeln und Geschenk-Holen vorgeschickt wurde. Das Geschenk lag gut verpackt im Garten und wir fragten uns, wie viele Kinder wohl dieses Riesending geschenkt bekommen würden. Wir hatten nur ein Kind auf unserem Zettel stehen. Und tatsächlich: Das etwa ein Meter lange und 60 cm hohe Geschenk war nur für ein Kind, das kleiner war als das Geschenk. Das Mädchen hatte anfangs große Angst vor mir und meinem Knecht Ruprecht und versteckte sich hinter den Eltern. Diese Angst verflog aber schnell als es um das Geschenk ging und schließlich wollte uns das Kind gar nicht mehr gehen lassen. Wir sollten uns unbedingt noch das Geschenk anschauen, es am besten auspacken und aufstellen. Die Spannung war riesengroß. Das Geschenk entpuppte sich als Dreirad und wir nehmen an, dass das Kind noch am gleichen Abend damit herumgefahren ist.*

*(Nikolaus: Lennert Schmitz; Knecht Ruprecht: Karina Demus)*

## Besuch bei einem etwas großen Kind:

*Unser letzter Nikolausstreifzug des Tages führte mich und meinen besten Freund, den Knecht Ruprecht, an einen etwas ungewöhnlichen Ort – in ein Gasthaus. Dort erwartete uns dann auch ein etwas ungewöhnliches Kind. Wie bei den Besuchen vorher, z.B. bei dem mit dem 2,5 qm großen Geschenk, erwarteten wir ein Kind. Aber wir lagen falsch. Wir durften nämlich einen Mann, der dreimal so alt war wie wir und der den Nikolausbesuch von seiner Freundin als Geburtstagsgeschenk bekommen hatte, überraschen. Uns machte das natürlich nichts aus und Geburtstagsgäste sowie Geburtstagskind freuten sich über unsere Gesellschaft.*

*(Nikolaus: Lennert Schmitz; Knecht Ruprecht: Patrick Rußwurm)*

## Statistik der diesjährigen Aktion

Einzelbesuche in Familien: **43**
Kinder in Familien: **154 – 1400 €**
Kinder in Schulen: **ca. 370 – 272 €**
Vorschulkinder: **ca. 125 – 150 €**
„große Kinder“ (z.B. im Altenheim): **ca. 100 – 20 €**
besuchte kleine und große Menschenkinder: **ca. 749 – 1842 €**

Am 5. und 6. Dezember waren insgesamt acht verschiedene Nikoläuse, zehn Ruprechte und sechs Fahrer unterwegs, aufgeteilt auf acht Touren. Am Nikolaustag begann für zwei Ruprechte und Fahrer der „Dienst“ schon um 8 Uhr morgens und endete gegen 20.30 Uhr. An den zwei Telefon-Terminen beteiligten sich acht verschiedene Telefondienste, die von den Systembetreuern unterstützt wurden. Das Support-Team, bestehend v.a. aus den Mitarbeiterinnen der Küche und Frau Martinez, sorgte für die leibliche und moralische Unterstützung sowie die gute Stimmung. Neben Tages- und Internatsschüler/innen des Aufseesianums beteiligten sich deren Eltern als Fahrer/innen, Mitarbeiter/innen und der langjährige studentische Organisator seitens des Mentorats für Laientheologie, Tobias Bienert, an der Aktion. Die Spenden wurden persönlich von Pastoralreferent Christian Schneider nach Oradea in Rumänien überbracht. Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten.

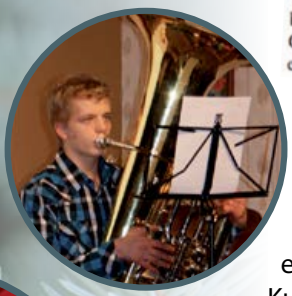
*Patrick Rußwurm, 9. Klasse Kaulbergschule*
*Lennert Schmitz, 9. Klasse Kaulbergschule*

ANZEIGE

Schmider

**GmbH – Stuckgeschäft**
**Kreuzstraße 4 96120 Bischberg**
**Tel. 0951 / 1 33 99 – 3 Fax – 50**
**schmider-gmbh@t-online.de**

# Vorweihnachtliche Feier



## Vorweihnachtliche Feier im Aufseesianum

**Bamberg.** Die Internats- und Tageschüler/innen des Aufseesianums bieten allen Gästen bei ihrer vorweihnachtlichen Feier in der festlich geschmückten Turnhalle am kommenden Sonntag, 18. Dezember 2011 um 17 Uhr ein besinnliches sowie unterhaltsames Programm. Neben Instrumentalmusik, Gesang, besinnlichen Texten und einem weihnachtlichen Theaterstück gibt es bei Punsch und Gebäck genug Zeit für Begegnungen und Gespräche.

erschienen im Steigerwaldkurier Nr. 974
am 15.12.2011, Seite 9

Wie bereits der obige Veranstaltungshinweis erahnen ließ, bot die vorweihnachtliche Feier für Eltern und Verwandte sowie Mitarbeiter, Kuratoriums-, Beirats- und Fördervereinsmitglieder ein buntes Programm, bei dessen erstem Teil eine Vielzahl an musikalischen Talenten aufspielte. Neben unseren beiden Musikgruppen sorgten auch Soloauftritte mutiger Schüler für eine festliche Stimmung.

In der Aufseß-Band musizierten Dominik Dietz, František Dvořak, Francesca Juliano, Louis Schöpplein und Nelu Sprater. Die Combo bestand aus František Dvořak, Nelu Sprater und Tobias Zigldrum.

Besonders lustig wurde es bei der Präsentation „unseres persönlichen Jahresrückblicks". So mancher Schüler erinnerte sich erneut an witzige Begebenheiten und sann den ereignisreichen Erlebnissen nach. Nach einer kurzen Pause, in der Glühwein, Punsch und Gebäck gereicht wurden, kam es zum Höhepunkt unserer Veranstaltung, der Theateraufführung des Stückes „Verrückte Weihnachten bei den Breitlingers". Schon im November begannen die Proben zum Stück ...

*Natalie Diesch*

## Programm

| | |
|---|---|
| „Es ist ein Ros entsprungen“ | Nelu Sprater |
| Begrüßung | Eva Bauerschmitt, Linda Fuchs |
| „We wish you a merry Christmas“ | Combo |
| Unser persönlicher Jahresrückblick | Jasmin Lies, Franziska Söhnholz |
| „Holiday“ | Combo |
| Kurze Worte | Ulrike Linz |
| „Frosty the snowman“ | Jonathan Gretscher |
| „Sunshine of your love“ | Louis Schöpplein |
| Besinnliche Geschichte | Ivan Dzyurich |
| „Up on the housetop“ | Jonathan Gretscher |
| „We are the world“ | Band |
| Dankesworte des Fördervereins | Johannes Hausmann |
| „Feliz Navidad“ | Combo |
| „Every time we touch“ | Gesang: Selina Kröber, Jennifer Lies<br>Klavier: Nelu Sprater |
| „Jingle Bell Rock“ | Jonathan Gretscher |
| Theaterstück: | „Verrückte Weihnachten bei den Breitlingers“ |
| Gemeinsames Lied: | „Macht hoch die Tür“ |

ANZEIGE

SAUERESSIG

H. HCH. SAUERESSIG BAUUNTERNEHMEN

- Hoch+Tiefbau
- Altbausanierung
- Sandsteinarbeiten

Gegründet 1847

Regensburger Str. 28 · 90478 Nürnberg

Tel. 09 11 / 46 66 14

# Theatergruppe

**Die Schaupieler**
Unter Leitung von Mathias Linder bestand das Theater-Team aus: Karina Demus, Dominik Dietz, Chiara Diller, Alexa Helberg, Verena Jakob, Francesca Juliano, Marco Krummenauer, Silja Leißner, Jan Mantel und Nelu Sprater.

**Die Proben**
Unsere Theaterproben waren lustig und manchmal etwas stressig. Wir lernten viel über das Improvisieren und machten besondere Sprechübungen, damit wir bei der Aufführung laut sprechen konnten. Ebenfalls lernten wir uns zu vertrauen und auf einander zu achten.

**Das Theaterwochenende**
Es begann am Freitagnachmittag. Nachdem alle anderen Internatsschüler nach Hause gefahren waren, trafen wir uns in der Turnhalle, um den Ablauf der kommenden Tage zu besprechen und natürlich um zu proben. Danach gab es Essen und anschließend einen Bühnencheck mit erneuter Probe. Um ca. 22.30 Uhr waren wir mit unseren Nerven und den Proben am Ende. Am nächsten Tag gab es dann nach dem Frühstück die erste und nach dem Mittagessen die zweite Hauptprobe. Am Abend gingen wir zusammen auf den Bamberger Weihnachtsmarkt und Matze spendierte jedem von uns einen Kinderglühwein. Danach durften wir noch eine Weile in der Stadt bleiben bis wir alle dann wieder gegen 20.00 Uhr zurück ins Internat gingen. Nachdem wir am nächsten Morgen gefrühstückt hatten, gingen wir in das Theaterstück „Königsmord und kleinere Sünden", einem mittelalterlichen Stadtschauspiel vom Theater „Schau & Spiel". Dieses führte uns durch die Bamberger Altstadt und dauerte ungefähr zwei Stunden. Danach backten wir zusammen Pizza, die wir uns anschließend auch schmecken ließen. Nach dieser Köstlichkeit machten wir uns auf den Weg zu unserer Generalprobe. Unsere Nervosität konnten wir alle nicht mehr verbergen, denn es dauerte nun nicht mehr lange bis wir vor unseren Eltern, Freun-

den und Verwandten unser Stück aufführen durften. Und dann war es endlich so weit.

**„Weihnachten bei den Breitlingers“**
Bei unserem Theaterstück ging es um eine ganz normale Familie, die Breitlingers. Es war ein ganz normaler Tag kurz vor Weihnachten. Jeder war irgendwie mit sich selbst beschäftigt, als Vater Georg plötzlich einen höchst erstaunlichen Fund machte. Sofort holte er seine Frau Erna und seine beiden Kinder her und bestaunte mit ihnen das wundersame Ereignis: Der Weihnachtsbaum nadelte! Sogleich kamen nicht nur die Presse und die neugierigen Nachbarn ins Haus, um sich das unglaubliche Spektakel anzusehen, sondern auch eine – und das war wohl der Höhepunkt des Abends – höchst renommierte Professorin, Frau Dr. Dülgen, die sich das Naturschauspiel zusammen mit ihrer Studentin nicht entgehen lassen wollte. Sofort ergriff sie das Wort und jeder lauschte, was sie zu erzählen hatte. Doch dann passierte das Unvorstellbare, etwas sehr Tragisches, das die neu gewonnene Gemeinschaft wieder auflösen sollte. Der Baum hatte das Nadeln eingestellt. Alle waren sie enttäuscht und gingen so schnell wie sie gekommen waren. Als alle schließlich gegangen waren, begann wieder der ganz normale Alltag und jeder war erneut mit sich selbst beschäftigt.

Insgesamt war die Theaterzeit sehr lustig und es bereitete uns großen Spaß, ein neues Stück zu inszenieren. Wir hoffen natürlich, dass es auch nächstes Jahr wieder eine Theatergruppe geben wird. Jeder ist bei uns herzlich willkommen.

*Karina Demus, 5. Klasse Kaulbergschule*
*Alexa Helberg, 7. ETA-Hoffmann-Gymnasium*
*Silja Leißner, 6. Klasse Hauptschule Gaustadt*

# Seminar-Wochenende

Als am Freitag, den 23. März nach 15.30 Uhr noch knapp 40 Kinder im Aufseß blieben, hatte das nichts damit zu tun, dass sie nachsitzen mussten oder übermäßig viele Hausaufgaben zu erledigen hatten. Auch die Vorfreude auf die Schule am kommenden Montag wird nur für die wenigsten der Grund des Bleibens gewesen sein. Nein, es war schlicht wieder Zeit für ein Aufseß-Wochenende mit frühlingshaftem Wetter und einem Programm so bunt wie Obstsalat.

Der Freitagnachmittag begann mit Spiel und Spaß – ganz ungezwungen und für jeden Geschmack war etwas dabei. Nachdem alle Abläufe des Wochenendes bei Limo und Kuchen vorgestellt und abgesprochen worden waren, konnten sich alle Kinder an ihrer Freizeit oder dem vorbereiteten Programm bereichern. Für die ganz rastlosen Zeitgenossen gab es gar eine extra Portion Sport. Der Sieg in der Kategorie „Beliebteste Freitagsaktivität“ ging letztlich an die Bamberger Innenstadt – ein Königreich für eine Ausgangskarte! Gemeinsames Grillen rundete den Tag ab und bot gleichermaßen eine gelungene Einstimmung auf das Wochenende. Einziger Wermutstropfen blieb die Tatsache, dass Jenny Lies‘ Bein unliebsame Bekanntschaft mit dem aufsees´schen Betonboden gemacht hatte. Somit war das Wochenende im wahrsten Sinne des Wortes leider für sie gelaufen!

Samstagmorgen: Nach dem Ausschlafen und einem ausgiebigen Brunch setzte sich der gesamte Trupp Richtung Bahnhof zur Exkursion nach Nürnberg in Bewegung. Dort angekommen nahm uns Uli in Empfang und es begann der zehnminütige Gewaltmarsch zum Germanischen Nationalmuseum. Der Monolog unserer Führerin machte einigen ganz schön zu schaffen. Es war nicht ganz klar ersichtlich, ob das Stillsitzen oder Zuhören schwerer fiel, nachdem wir uns schon auf dem Weg dorthin dermaßen verausgabt hatten. Nach diesem kulturellen Beitrag gab es wahlweise moderne Kunst in Form von „Star Wars“ im 3D-Kino oder die Möglichkeit, in der Nürnberger Innenstadt einiges Geld zu lassen. Beinahe hätte die Deutsche Bahn einen weiteren Wagon für sämtliche Taschen und Tüten der Mädels anhängen müssen.

Wieder zurück im Aufseß und um einige Nudeln mit Tomatensoße schwerer, fand bei vielen das Lagerfeuer inklusive Stockbrotbacken großen Anklang. Aus bisher noch unbestätigter Quelle sollen auch diverse Anekdoten aus der Schülerschaft zum Besten gegeben worden sein. Zu den Inhalten wollte sich allerdings niemand äußern.

Nach einer erneut kurzen Nacht waren die letzten Verbliebenen, denen der kursierende Virus nichts anhaben konnte, bereit für den letzten Tag des Seminar-Wochenendes. Nachdem sich alle im Gottesdienst den Segen für die kommende Woche abgeholt hatten, gab es anschließend die wohlverdiente Stärkung, um später auch eine ruhige Kugel schieben zu können. Beim Bowlen traten in jeder Hinsicht beachtliche Talente zutage. Wie wünschenswert es doch wäre, wenn nicht nur die Pins, sondern auch mal das Geschirr beim allmorgentlichen Frühstück abgeräumt werden würde.

Zurück im Aufseß neigte sich auch der parallel zum Bowling stattgefundene Infotag dem Ende zu, so dass alle die Ruhe finden konnten, der es nach solch einem Wochenende bedurfte. Irgendwann muss man sich ja schließlich auch mal erholen dürfen.

Ein großes Dankeschön geht an das Küchen- und an das Hausmeister-Team, durch deren Arbeit die Abläufe reibungslos geklappt haben und sie so auf ihre Weise zum Gelingen beigetragen haben. In Erinnerung bleibt eine rundum gelungene Zeit mit vielen Erlebnissen und noch mehr Geschichten, über die vermutlich spätestens beim nächsten Lagerfeuer (wenn wir Präfekten gerade ´mal abgelenkt sind) berichtet wird.

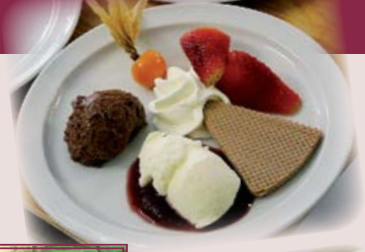
*Sebastian Salten*

# Jodocus-Tag

## Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!

Wir feiern im kommenden Schuljahr das 275. Stifter-Jubiläum unseres Studienseminars. Das wird ein Fest! Um sich schon ein bisschen „warm zu laufen", wurde auch diesjährig schon kräftig „geübt". In einem Festgottesdienst mit unserem Aufseß-Seelsorger Christian Steger, einem sich anschließenden Sekt-/ (für die meisten jedoch) Orangensaft-Empfang und einem Viergänge-Menü gedachte die Internatsgemeinschaft dem 274. Todestag des Seminarstifters.

Das Seminar wurde von Domkapitular Freiherr Jodocus Bernhard von Aufsees gestiftet - daher rührt der Internatsname Aufseesianum. Von Zeitgenossen wurde Freiherr von Aufsees als „geizig" beschrieben. Das hatte aber einen Grund: Er wollte Finanzmittel ansparen, um etwas Großes, Gutes damit zu tun. Er war extrem darauf bedacht, ein einfaches, sparsames Leben zu verrichten. In seinem Testament bestand er darauf, „ohne alles Gepränge still und ohne große Kosten in der Nacht" beerdigt zu werden. Schließlich hinterließ er 300 000 rheinische Gulden. Sein Testament vom



17. Februar 1738 ist zugleich die Stiftungsurkunde des Seminars. Nach seinem Tod am 2. April 1738 wurde Domkapitular Joseph Eustach Maria Anton von und zu Werdenstein vom Domkapitel mit dem Amt des Präsidenten für das Seminar betraut. Er erwarb am 11. Januar 1740 für 8000 fränkische Gulden das Gelände für das Aufseesianum und weihte am 4. August 1741 das Gebäude ein. Damals zogen 36 Jungen, 3 Präfekten und der 1. Seminardirektor Friedrich Günther ins Aufseesianum ein. Somit war die Idee von Jodocus Bernhard von Aufsees, ein Haus für „arme katholische Knaben, welche die höhere Schule besuchen sollten“ zu errichten, umgesetzt. Nach einem enormen Schüleranstieg baute man das Haus 1873 und 1879 zu einer Dreiflügelanlage aus.

Wir blicken also nächstes Jahr auf eine 275-jährige Geschichte zurück, na wenn das kein Grund zum Feiern ist ?!?

*Johannes Hausmann*

Tierarzt Dr. Just

**Dr. med. vet. Christian Just**
-prakt. Tierarzt –
Hauptstr.2
91332 Heiligenstadt
Tel.: 09198-315
www.tierarzt-just.de

**Sprechzeiten:**

Dienstag: 8.00 – 12.00
Donnerstag: 15.30 – 18.30
Samstag: 10.00 – 11.00
Und nach Terminvereinbarung
Notfälle jederzeit nach telefonischer Anmeldung
Für Tauben bitten wir unbedingt um Terminvereinbarung

SANA
Trennwandbau GmbH

*Trendwende*
*...für Trennwände*

› sanitäre Trennwandanlagen
› Schrank- und Garderobenanlagen
› Wertfachschränke
› Umkleidekabinen
› Raumtrennwände

Obere Tratt 10
D-92706 Luhe-Wildenau
Telefon +49 (0) 96 07 / 82 06-0
Telefax +49 (0) 96 07 / 82 06-10
Mehr Informationen unter
**www.sana-trennwandbau.de**

# Das Geiselwind-Abenteuer

Am 1. Mai 2012 machten sich 40 furchtlose Aufseesianer auf den Weg ins Freizeitland Geiselwind. Nachdem wir alle im Bus saßen, ging es schon los. Nach circa einer Stunde konnten manche schon die Spitzen des Aussichtsturmes des Freizeitlandes erblicken. Vorfreude machte sich breit. Danach dauerte es nicht mehr lange bis wir auf dem Parkplatz standen. Von Natalie gab es noch kurze Anweisungen, bevor alle in Gruppen den Park auf eigene Faust erkunden durften.

Es gab sehr viele Fahrgeschäfte, die wir ausprobieren wollten. Zum Beispiel den Free Fall Tower oder den Hammer. Zum Glück hielten sich die Besucherzahlen in Grenzen, so dass wir bei keiner Attraktion lang anstehen mussten. Es war ziemlich aufregend und machte uns sehr viel Spaß. Um 14 Uhr trafen wir uns noch einmal mit den Präfekten, um zu sehen ob alle noch wohlauf waren und noch alle Gliedmaßen bei sich hatten. Danach gingen wir wieder los. Es folgten Fahrgeschäfte wie Tretboot, die wilde Maus und der Bumerang. Besonders beliebt war die Wildwasserbahn, da sie an diesem schönen Tag für Abkühlung sorgte. Eine weitere Attraktion war die Show der Turmspringer von Acapulco, die einige Schüler besucht haben. Dabei sprangen fünf erfahrene Turmspringer aus verschiedenen Höhen (5-25m) einzeln oder gleichzeitig in ein acht Meter breites und drei Meter tiefes Schwimmbecken. Dies ließ so manchem Zuschauer den Atem stocken.

Um 16.45 Uhr war dann die Action zu Ende und wir trafen uns am Eingang. Alle erzählten ihren Freunden aus den anderen Gruppen, was sie so erlebt hatten. Als endlich auch die Bummler eingetroffen waren, traten wir die Heimreise an. Im Aufseß gab es dann noch ein leckeres Abendessen für alle. Insgesamt war es ein sehr lustiger und aufregender Tag.

*Alexa Helberg, 7. ETA-Hoffmann-Gymnasium*
*Silja Leißner, 6. Klasse Hauptschule Gaustadt*

# Himmelfahrtskommando nach Slowenien

„Wenn wir nicht ans Meer fahren, fahr´ ich nicht mit!“ begründete einer der zuhause gebliebenen Schüler seine Entscheidung gegen eine Teilnahme am diesjährigen „Himmelfahrtskommando“. Diejenigen 28 Schüler und vier Betreuerinnen, die sich am 16.5.2012 mit dem Bus auf den Weg machten, berichteten hinterher von einem action- und abwechslungsreichen Trip ins Naturparadies rund um den ältesten Gletschersee Sloweniens.

Von Mathias Linder vorbereitet, erwarteten die Aufseß-Truppe über drei Tage verteilt verschiedenste Aktivitäten. Für jeden sollte etwas dabei sein. Ich persönlich wusste nicht genau, auf was ich mich da eingelassen hatte, als ich kurzfristig als „Reiseleitung“ einsprang. Im Bus wurde klar, was dies bedeutete: Nämlich einmal in den Genuss zu kommen, alle Anwesenden – die im fahrenden Bus auch nicht ausweichen konnten – mit mehr oder weniger unterhaltsamen Ansagen übers Mikrofon zu belu(ä)stigen. Belustigung bot beispielsweise auch die Darstellung der Eckpfeiler deutscher Geschichte, die ein Schüler seinem Sitznachbarn gab, der der Meinung war „Naja, Mittelalter halt und dann Zweiter Weltkrieg“. Für alle anderen boten auch die mitgebrachten Filme eine gewisse Kurzweile. Nach fast zehn Stunden im Bus bezogen wir dann schließlich überraschend gut gelaunt gegen 22.00 Uhr unsere Zimmer. Durchschnittlicher „Jugendherberge-Chic“ wurde durch nette, kompetente und hilfsbereite Mitarbeiter sowie den tollen Blick auf den nur wenige Meter entfernten See wett gemacht und war die Basis für tolle Stimmung.

Am Donnerstag ging es gleich sportlich los, es stand Rafting auf dem Programm. Die teilweise sogar deutsch-sprechenden Guides des Hostels gaben uns eine Einführung und wichtige Verhaltenshinweise, bevor sie uns in Ausrüstung steckten, die allen erst einmal Profisportlergefühl vermittelte.

→

Dann bestiegen alle in Zweier- bzw. Dreiergruppen die zugeteilten Boote. Während der ersten Kilometer zu Wasser bekamen alle so die Gelegenheit, die Umgebung einmal vom See aus zu bestaunen. Nach einer kurzen Pause, die die ersten bereits zum Baden - so gut man in Neoprenanzügen eben baden kann - nutzten, ging es auf dem Fluss weiter, wo erstmals mit Strömungen, Wellengang und Anglern umgegangen werden musste. Bis zum Zielpunkt wurden in der Folge unter anderem Dämme und Felsen überwunden oder - die Verfasserin des Textes spricht aus Erfahrung - ganze Flussabschnitte mehr oder weniger freiwillig durchschwommen, bevor uns die Chefs des Hostels wieder einsammelten und uns zu unserer Unterkunft zurückfuhren.

Nichts für schwache Nerven war das Nachmittagsprogramm. Es ging in den Hochseilgarten, der direkt hinter dem Wohnhaus lag, in dem wir untergebracht waren. Nicht nur einige der Schüler sprangen dabei über ihren Schatten, trauten sich auf die „Giant Swing" um in Superman-Manier durch die Luft zu fliegen, balancierten in zehn Metern Höhe über Seile oder erklommen Baumstämme, um dann im Vertrauen auf die Guides und die jeweiligen Teams in die Tiefe zu springen. Bis auf wenige, die sich nicht überwinden konnten, war der Nachmittag für alle ein voller Erfolg und etwas, was man sicher nicht so schnell vergessen wird.

Tag zwei, Freitag, war nicht minder interessant, wenn auch nicht so nervenaufreibend. Es ging in die Hauptstadt nach Ljubliana. Nachdem wir uns einen gemeinsamen Treffpunkt im Stadtzentrum gesucht hatten, verabredeten wir uns für den Nachmittag und jeder hatte die Chance, die Stadt in kleinen Gruppen zu erkunden. Die Stadt begeisterte alle. Eine außergewöhnlich große Anzahl an Restaurants, Bars, Cafés und die beschaulichen Gassen verbreiteten beinahe mediterranes Flair und machten Lust auf einen erneuten Besuch. Nach der rund 80 Kilometer langen Heimfahrt hatten die Schüler den Rest des Nachmittags zu ihrer freien Verfügung, die einige zu Spaziergängen oder zum Schwimmen im glasklaren Bohinj-See nutzten, zumindest die Hartgesottenen unter den mitgereisten Jungs und Mädels. Ein eigens für unsere Gruppe zubereitetes BBQ, das wir aufgrund des guten Wetters draußen essen konnten, stellte den perfekten Abschluss des Tages dar.

→

Der Samstag stand wieder unter sportlichem Vorzeichen. Am Vormittag machte sich eine Gruppe mit Uli Linz und Natalie Diesch auf, den See einmal zu umrunden, was laut Vorhersage der Mitarbeiter der Jugendherberge in drei Stunden zu schaffen sein sollte. Diejenigen, die sich nochmal ins Wasser stürzen wollten, fuhren mit Lisa Meusel und mir ins wenige Minuten entfernte Erlebnisbad, wo sie von einem deutschsprachigen Bademeister - geboren und aufgewachsen in Berlin - begrüßt wurden. Abgesehen von einigen Familien hatten sie das Bad fast für sich alleine, was sich besonders bei der Benutzung der Rutschen positiv bemerkbar machte. Wie vereinbart wurde die Gruppe zurück zum Hostel kutschiert, um einen mittäglichen Snack einzunehmen.

Kurz darauf ging es zum Felsklettern, praktischerweise auch nur wenige Gehminuten entfernt und begleitet von den mittlerweile allseits beliebten Guides. Wie im Hochseilgarten mussten einige sich zunächst überwinden, sich dieser Herausforderung zu stellen. Umso größer war hinterher die Freude, sich getraut zu haben und der Stolz auf die eigene Leistung. Bis auf wenige versuchten sich alle mindestens einmal an den beiden möglichen Kletterpfaden, stets bestens gesichert und angeleitet von Mika & Co.. Abends, nachdem wir uns auf eine frühe Abreise geeinigt hatten, um dem Wochenendverkehr auszuweichen, stand noch einmal Freizeit und „Ausgang“ auf dem Programm.

Am Sonntag beluden wir zuerst den Bus, bevor wir uns ein letztes Mal mit leckerem Weißbrot, Honig, Kaffee und Kakao stärkten. Beinahe pünktlich ging es in den Bus, der uns um 18.00 Uhr erschöpft wieder am Aufseesianum absetzte. Das Feedback der Schüler bestätigte den Eindruck der mitgereisten Präfekten, eine rundum gelungene Fahrt zu einem tollen Reiseziel - Slowenien: Immer wieder gerne !!!

*Susanne Regauer*

# „Es lebe der Sport!“

Auch in diesem Schuljahr bot das Aufseesianum für seine Schüler wieder ein umfangreiches Sportprogramm, an dem sich jeder nach Lust und Laune beteiligen konnte. Neben Fußball, Basketball sowie Krafttraining für Jungen und Mädchen gab es auch die Möglichkeit Badminton und Tischtennis zu belegen. Im Jahr der Fußball-Europameisterschaft wunderte es niemanden, dass hauptsächlich Fußball nachgefragt wurde. Mit großer Begeisterung und bei jedem Wetter kickten die Schüler auf dem Platz oder in der Halle. Bamberg wäre nicht Bamberg, wenn Basketball nicht ebenfalls ganz oben auf der Interessenliste der Internats- und Tagesschüler gestanden hätte. Auch der Kraftraum war immer gut besucht und unter Aufsicht konnten sich hier die Älteren zweimal die Woche stählen. Wir waren, sind und bleiben in Sachen Sport flexibel, bieten gerne auch andere Sportarten an und freuen uns, wenn die Schüler/innen etwas „Neues“ ausprobieren möchten.

Neben den regelmäßigen Angeboten gab es auch Turniere, an denen die Schülermannschaften teilnahmen. Zwei Fußballturniere auf fremden Platz und ein Basketballturnier, das im Aufseß ausgetragen wurde, rundeten das Angebot ab.

*Alexander Mansel*

# Fußballturnier in Pfaffendorf

## Platz 1 - besser als die DFB-Elf

Das Jugendhilfezentrum Pfaffendorf lud zum Fußballturnier am 22. Mai 2012 ein. Im Gegensatz zum Turnier in Ebensfeld Mitte November letzten Jahres konnten die Aufsees´schen Fußballer diesmal die erste Garde ins Feld führen und auch mit sauberer Weste den Turniersieg einfahren. Auf ein überlegenes erstes Spiel gegen die Gastgeber aus Pfaffendorf, das sicher nach Hause gebracht wurde (2:1), folgte ein hart umkämpfter Sieg gegen Don Bosco (3:2). Am Ende gab es die Siegerehrung, ein freundschaftliches Elfmeterschießen mit viel Spaß und für alle Würstchen mit Ketchup.

## Spieler in der Einzelkritik

**Johannes Becher**
Der Springer: Er musste für die Verletzten einspringen und war sehr zweikampf-, doch nicht laufstark. Er konnte seine Offensivqualitäten, seinen Torriecher und seinen Killer-Instinkt vor dem Kasten nicht unter Beweis stellen, weil er eher defensive Pflichten ausfüllen musste. Hier war er aufgrund der Altersdifferenz gelegentlich einfach körperlich im Hintertreffen. ***Note: 2-***

**Dominik Dietz**
Der Joker: Er erhielt sehr wenig Einsatzzeit, war dann jedoch motiviert zur Stelle und machte keine großen Fehler. Manchmal spielte er überhastet. ***Note: 3+***

**Chiara Diller**
Der Ersatzkeeper: Alle rechneten mit ihrem Einsatz, da Marco - vorsichtig formuliert - als sehr verletzungsanfällig gilt. Doch alles blieb heil und sie war zum Zuschauen verdammt. Chiara ertrug ihre Rolle mit Größe und auch die Sticheleien einiger Mitspieler. ***Note: keine***

**Jan Engelstädter**
Der Ausputzer: Still und leise verteidigte er den Sieg gegen alle Widrigkeiten. Er lieferte eine hervorragende Abwehrleistung und gute Impulse nach vorne, gewann fast alle Zweikämpfe, blieb dabei immer fair, was beim Gegner zu Unmuts- und Racheaktionen führte. Doch auch dabei blieb Jan lässig und biss sich trotz Verletzung durch. Er nahm sich kurze Auszeiten und kehrte immer dann ins Spiel zurück, wenn er gebraucht wurde. ***Note: 1***

**Georg Faber**
Der Allrounder: Musste für die verletzten Veit und Jan einspringen und dabei in der für ihn ungeliebten Abwehr spielen. Er machte einen guten Job. Lediglich fehlte es ihm ein wenig an Laufbereitschaft. ***Note: 2-***

**Oliver Horn**
Der Blitz: Antrittsschnell enteilte er seinen Gegenspielern oft mit dem ersten Schritt. Er hatte als einzige Spitze einen schwierigen Job, war manchmal ein wenig einsam, aber immer brandgefährlich. Durch seine Schnelligkeit kreierte er Chancen wo eigentlich keine waren. Lediglich im Abschluss zeigte er sich ungewohnt unsicher. Aufgrund seines hohen Laufpensums war er zum Ende hin leicht entkräftet. ***Note: 2***

**Veit Kimmel**
Der Spielmacher: Der technisch starke Mittelfeldspieler mit gutem Blick für den Mitspieler war Schnittstelle zwischen Offensive und Verteidigung. Lauf- und zweikampfstark spielte er sehr mannschaftsdienlich. Veit hätte eine noch größere Rolle spielen können, hätte er sich nicht verletzt. ***Note: 1-***

**Marco Krummenauer**
Der Keeper: Als Torwart war er sicherer Rückhalt seiner Mannschaft, nicht zuletzt durch katzenhafte Reflexe auf der Linie. Er spielte manchmal ein wenig zu viel im Feld mit und lief zu weit aus dem Tor. Ein kleiner Patzer führte zu einem bedeutungslosen Gegentor. In der Folge hielt er jedoch fast alles, was zu halten war. Bei den restlichen Gegentoren war er chancen- und schuldlos. Besonders im zweiten Spiel hielt Marco den Sieg mit beiden Händen fest. ***Note: 1-***

**Paul Scheithauer**
Der Chefstratege: Vom Aufwärmen bis zum Schlusspfiff gab er laut den Ton an. Bissig in jedem Zweikampf, gab er keinen Ball verloren und peitschte das Team nach vorne. Er war Dreh und Angelpunkt des Spiels, jedoch manchmal ein wenig zu übermotiviert, was zu unnötiger Härte führte. ***Note: 2+***

**Michael Weber**
Der Techniker: Als offensiver Mittelfeldspieler mit Auge für den Mitspieler schoss er - technisch brilliant - in beiden Spielen ein Tor. Nach hinten hat er manchmal ein bisschen zu wenig gearbeitet. ***Note: 2+***

*Alexander Mansel, Coach*

# Basketball

**„Magic Moments in Freak City“**

Das Aufseesianum lud wieder einmal zum Bamberger Internatsturnier am 2. und 3. Mai 2012 ein. Dabei konnte sich unsere Mannschaft mit einer überragender Teamleistung durchsetzen und den Titel verteidigen.

Schon das Auftaktspiel der Aufseesianer gegen Don Bosco besaß den Charakter eines Endspiels, trafen hier bereits die beiden besten Mannschaften des Turniers aufeinander. Trotz ausgiebigen Trainings, Taktikschulung und einer bärenstarken Starting Five, mussten sich die Zuschauer bis zur zweiten Halbzeit gedulden, um das eigene Team halbwegs rund spielen zu sehen. Doch als der Motor endlich anlief, waren sie nicht mehr aufzuhalten. Die Anfangsphase war hektisch und von vielen Fehlern auf beiden Seiten geprägt. Spielmacher Fabian Köhler geriet bereits in den ersten Minuten des ersten Viertels in arge Foulprobleme und musste erst einmal auf der Bank Platz nehmen. Die Bankspieler konnten seinen Ausfall nicht sofort kompensieren. Don Bosco nutzte diese Schwachstelle im Team klug und systematisch aus, was eine Zehn-Punkte-Führung zur Halbzeit bedeutete. Die gute Defense und die Punkte des immer wieder überragenden Philipp Härtel sorgten dafür, dass die Aufseesianer im Spiel blieben. Die zweite Halbzeit begann unter gänzlich anderen Voraussetzungen. Das einstudierte „Run-and-Gun“-Spiel der Aufseesianer nach dem Vorbild der Lakers der 80er- und frühen 90er-Jahre kam ins Rollen. Je mehr sie aufdrehten, desto mehr bauten die Kräfte des Gegners ab. Hinzu kam, dass auch Don Bosco mittlerweile unter Foulproblemen litt. Aus einer sicheren, tiefstehenden Defense heraus (Fabian Köhler war in der zweiten Halbzeit zurückgekehrt und spielte ohne Foul durch), die besonders durch die starken Verteidigungsleistungen von Valentin Tischer und Veit Kimmel sowie dem Hünen Philipp Härtel im Zentrum zeitweise unüberwindlich schien, starteten die Aufseesianer immer wieder vernichtende Schnellangriffe, die in leichten Punkten gipfelten. Der Rückstand schmolz und der Gegner kam ins Trudeln. Am Ende lautete der Spielstand 44:37. Die erste Hürde war geschafft.

Das zweite Spiel folgte direkt ohne Pause im Anschluss an diese kampfbetonte aber alles in allem faire Partie. Auch wenn die Kräfte gering waren, der Elan, die Bereitschaft bis zur Aufopferung um jeden Ball zu fighten und die geschlossene Mann-

schaftsleistung gipfelten in einer Galavorstellung. Das Fast-Break-Spiel funktionierte reibungslos, die Verteidigung hielt. Auch die Spieler von der Bank konnten in diesem Spiel Akzente setzen und auch Johannes Stadter versenkte einen Dreier nach dem anderen. Zentrum des Spiels waren wieder einmal Fabian Köhler, der mit seiner überlegenen Geschwindigkeit nicht aufzuhalten war, die gegnerischen Abwehrspieler zur Verzweiflung brachte und als Motor des Spiels fungierte und Philipp Härtel, der sich in diesem Spiel endgültig selbst zum König unter dem Korb krönen konnte. Seine Korbhoheit war geradezu einschüchternd. Auch die Bereitschaft sich zu quälen war enorm, alle waren auf Sieg eingestellt. Philipp Härtel spielte trotz Krämpfen und auch Veit Kimmel, der hier noch einmal für seine ruhige und mannschaftsdienliche Leistung erwähnt werden muss, ignorierte seine Verletzung. Der Vorsprung wurde so groß, dass zeitweise die Bankspieler mehr Spielzeit erhielten und auch auf ihre Punkte und Minuten kamen. Am Ende stand es, trotz Kräftemangel und Schonung der Startspieler 63:32.

Am folgenden Tag stand noch ein Spiel gegen das Jugendhilfezentrum Pfaffendorf auf dem Programm. Die Stimmung war gut, trotz des verletzungsbedingten Ausfalls von Veit Kimmel. Doch auch diese letzte Hürde auf dem Weg zum Turniersieg wurde mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung genommen. Wieder war es Philipp Härtel, der das Team in Sachen Aufopferungsbereitschaft, Einsatz und Fairness, anführte. Der Ausfall von Veit wurde von der Bank abgefangen und Valentin Tischer,

der wohl beste Defense-Spieler des gesamten Turniers, mit Reboundqualitäten eines Dennis Rodman, konnte nun endlich auch seine Scorer-Mentalität unter Beweis stellen. Zwanzig Punkte allein in diesem Spiel sind ein überzeugendes Argument. Philipp regierte wieder einmal unangefochten die Zone und Fabian zeigte einen Zug zum Korb, der teilweise schon magisch war. Gegen bis zu drei Gegner gleichzeitig versenkte er mit viel Gefühl seine Würfe. Doch in der Summe waren es wieder die perfekt einstudierten Schnellangriffe, die geschlossene Defense-Leistung und die Bereitschaft eines jeden, sich ohne auf den eigenen Punkteschnitt zu schielen in den Dienst der Mannschaft zu stellen, die den ungefährdeten Sieg möglich machten. Auch die stark besetzte Bank, die ohne zu Murren für die Mannschaft ihr Schicksal ertrug, waren ein nicht zu vernachlässigender Faktor. Auch als die Pfaffendorfer durch verletzungsbedingte Ausfälle das Spiel nicht regulär weiterführen konnten und deshalb zeitweise mit ihrem Trainer und einem „All-Star-Team" weiterspielten, gerieten die Aufseesianer nie von der Siegerstraße ab. Am Ende hieß es 62:33 und das Turnier war mit blütenreiner Weste gewonnen.

Doch das Turnier war ja nur die Spitze des Eisbergs und besonders die Vorbereitungszeit, die regelmäßigen Trainingseinheiten, der Elan und die Lernbereitschaft eines jeden hat mich als Trainer sowohl überrascht als auch sehr gefreut. Die nahtlose Umsetzung des Erlernten auf dem Parkett, das gewachsene Verständnis für das Spiel, die gute Stimmung untereinander, die Leistungsbereitschaft, die Hand in Hand mit dem Credo „hart aber fair" lief und nicht zuletzt der Spaß, der das Projekt „Basketballturnier" hoffentlich allen Teilnehmern gemacht hat, sind sehr schöne Erfahrungen, die ich persönlich aus meiner Trainerarbeit im Aufseesianum ziehen kann. In diesem Sinne danke ich allen für die großartige Zusammenarbeit und wünsche allen das Beste auf und abseits des Spielfelds. Wenn man bedenkt wie durch gezieltes, regelmäßiges Training aus vielen Solisten und Einzelspielern innerhalb von nur einem Monat ein wirklich gutes Team gewachsen ist, kann man nur den Hut ziehen. Neben dem Hut, packe ich bald auch meine Koffer, da ich mich in Richtung Norddeutschland räumlich verändere. Denke ich dabei daran, nun die Arbeit als Trainer im Aufseesianum zurückzulassen, werde ich schon ein wenig wehmütig. Ich für meinen Teil hoffe, dass ich Euren Basketballhorizont und das Gefühl für das Spiel ein wenig erweitern konnte und ihr Spaß dabei hattet, denn das ist es ja eigentlich, worum es geht.

*Alexander Mansel, Coach*

# Zeitreise in den Juli 2011

Da nach Drucklegung des Jahresberichtes am 30. Juni alljährlich noch besondere Veranstaltungen im Folgemonat anschließen, blicken wir an dieser Stelle in den Juli 2011 zurück.

**Sommerfest 2011 mit Bobby-Car-Rennen**

**Abschiedskonzert von Abiturient Mark Böhm (Chiller)**

**Sieg der Präfekten 2011 gegen die Schüler**

**Verabschiedung der Schüler im Juli 2011**

*Abschiedsabend im Aufseesianum*

## 25 erfolgreiche Absolventen starten durch

Beim Abschiedsabend der Abschlussschülerinnen und -schüler des Katholischen Internates Aufseesianum in Bamberg blickte Stiftungsdirektorin Ulrike Linz und Internatsschüler Florian Haubner auf eine erfolgreiche und schöne Zeit zurück.

Neben dem Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuungsangebot, das das Aufseesianum vor allem an Kinder und Jugendliche aus Bamberg und Umgebung richtet, besteht für Schülerinnen und Schüler auch die Möglichkeit von Sonntagabend bis Freitagnachmittag im Internat zu leben und zu lernen. Von hier aus besuchen sie die Schulen ihrer Wahl. Alle Schultypen sind möglich. Im Studiersaal machen sich die Abschlussschüler mit der Unterstützung durch erfahrene Pädagogen fit für ihre Prüfungen. Auch das Thema Aufstiegsqualifizierung liegt dem Aufseesianum sehr am Herzen. Es gibt jedes Jahr im Aufseesianum Schüler und Schülerinnen, die nach dem Quali noch eine Mittlere Reife anschließen oder gar über das Theresianum das Abitur machen möchten. Auch die Höherqualifizierung von der Mittleren

Als Vorbild wurde Florian Haubner von Stiftungsdirektorin Ulrike Linz vorgestellt. Foto: privat

rinnen legten ihr Abitur ab. Mit den Worten „Wir sind stolz auf Euch!" verabschiedete Ulrike Linz die 25 Absolventen. Ulrike Linz zeigte sich darüber sehr erfreut, dass einige der Jungen und Mädchen aus dem Aufseesianum an ihren Schulen erneut in der Spitzengruppe vertreten waren. Tassilo Süß erzielte innerhalb der Regelklassen das schulbeste Ergebnis an der Trimbergschule und wurde dafür vom staatlichen Schulamt ausgezeichnet.

Besonders erfreut zeigte sich Ulrike Linz auch darüber, dass alle Absolventen sich nun eine Zukunftsperspektive erarbeitet haben. Sie starten in Berufsausbildungen als Metzger, Fachlagerist, Koch, Masseurin, Spengler, Feinwerkmechaniker und Kinderpflegerin durch. Ein Schüler plant gerade ein freiwilliges soziales Jahr.

Fünf Schüler haben vor, sehr

hen zwei Schüler in die technische Richtung. Hotelfachmann und Heilerzieher sind weitere Berufsausbildungen, die angegangen werden. Zwei Schüler setzen noch einen drauf und möchten an der FOS ihr Fachabitur machen.

Den drei Abiturienten gratulierte Ulrike Linz ebenso herzlich. Franziska Mußmacher hat vor in Würzburg Museologie/materielle Kunst zu studieren. Vera Hawlitschek möchte ein freiwilliges ökologisches Jahr absolvieren und Mark Böhm geht zur Bundeswehr.

Dienstältester Internatsschüler Florian Haubner, der seit gut sechs Jahren Aufseesianer ist und nach seinem Qualifizierenden Hauptschulabschluss vor zwei Jahren nun an der Privaten Wirtschaftsschule seine Mittlere Reife abgelegt

herausragendes Vorbild gewesen, sich innerhalb einer Gemeinschaft zu engagieren und anderen hilfsbereit zur Seite zu stehen. Mit den Worten „Florian, vergelt's Gott für alles!" dankte Stiftungsdirektorin Ulrike Linz dem Abschlussschüler, dem die Schülerschaft durch langanhaltenden Beifall Respekt und Anerkennung für sein herausragendes Engagement zollte.

Ulrike Linz machte zudem deutlich, dass – egal ob die Schüler einen relativ kurzen Zeitraum von ein oder zwei Jahren oder eine längere Zeit im Aufseesianum verbringen – es stets auf das persönliche Engagement, das sie mitbringen, ankomme. Egal ob das gemeinsame Arbeiten für den schulischen Erfolg oder das Engagement bei der Nikolaiaktion, beim Bau-

erschienen im Heinrichsblatt Nr. 35 am 28.08.2011, Seite 17

FÖRDERVEREIN
Aufseesianum e.V.

**Der Förderverein feierte im Jahr 2011 sein 30-jähriges Bestehen. In den vergangen 30 Jahren konnte der Verein das Aufseesianum immateriell, aber auch monetär erfolgreich unterstützen. Dabei kam ein Gesamtergebnis zustande, auf das alle stolz sein können:**

# 75.000 €

# Was geht ?!?

Als Förderverein Aufseesianum e.V. gratulieren wir zum Schuljahresschluss allen Aufseesianerinnen und Aufseesianern zu ihren schulischen Erfolgen und wünschen weiterhin alles Gute.

Am 9.10.2011 feierte der Verein beim Altaufseesianertreffen sein 30-jähriges Jubiläum. Seit drei Jahrzehnten verfolgt unser Verein nun schon den Zweck, das Aufseesianum ideell und materiell zu unterstützen. Wir möchten die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen fördern. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern für ihre Treue zum Förderverein und ihre Verbundenheit mit dem Aufseesianum.

Wir möchten aber auch um Neumitgliedschaften werben.
Wir laden Sie dazu ein, Förderer und Mitglied im Förderverein Aufseesianum e.V. zu werden! Beitrittserklärungen können Sie über das Sekretariat im Aufseesianum beziehen.

Wir freuen uns über jede Hilfe, z.B. auch über Sachspenden.
Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie helfen möchten.

Mittel- bis langfristig wollen wir das Aufseesianum gerne beim Modernisierungsprozess unterstützen. Dabei sind wir jedoch auf die Mithilfe von alten und neuen Mitgliedern des Fördervereins, Freunden und Förderern des Aufseesianums angewiesen.

Möchten Sie beispielsweise zur sukzessiven Aufwertung des Lern-, Lebens- und Wohnraums im Aufseesianum einen Beitrag leisten? Wir freuen uns über jede Spende sehr. So können Sie je nach Wunsch mit kleinen und größeren Spendenbausteinen viel bewirken. Sprechen Sie uns einfach an – wir informieren Sie gerne.

September 2009:
Neumöblierung des Unterstufen-Studiersaals

Juli 2011:
Neumöblierung der Unterstufen-Schlafräume

Langfristig möchte der Förderverein Kontakte zu Industrie und Handwerk knüpfen, um mit Partnern aus der Wirtschaft das Aufseesianum zu unterstützen. Wenn Sie persönliche Kontakte zu Unternehmen haben, die gerne etwas für Kinder und Jugendliche übrig haben – sei es in Form von Spenden, Betriebsbesichtigungen, Projekttagen oder Praktikums- bzw. Ausbildungsplätzen – lassen Sie uns das bitte wissen. Wir würden uns sehr über Ihre Vermittlung von Partnern freuen. Wir sind nur gemeinsam stark.

Es lohnt sich, sich für das Aufseesianum und seine Schüler/innen zu engagieren. Wir können den Wert einer guten Schulausbildung unserer Kinder und Jugendlichen nicht hoch genug schätzen.

Im Anschluss berichten wir über verschiedene Veranstaltungen des Fördervereins.

Viel Spaß beim Lesen und alles Gute
wünscht

*Johannes Hausmann, 1. Vorsitzender*

FÖRDERVEREIN
Aufseesianum e.V.

**Liebe Freunde des Aufseesianums!**

**Werden Sie Förderer und Mitglied im Förderverein Aufseesianum e.V.**

**Der Verein hat das Ziel, den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Frhr.-v.-Aufsees´schen Studienseminars zu unterstützen und die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen zu fördern.**

**Beitrittserklärungen bekommen Sie im Sekretariat.**

**Helfen Sie mit! Herzlichen Dank!**

Kontakt: 1. Vorsitzender Johannes Hausmann • Aufseßstraße 2, 96049 Bamberg
Tel. (Aufseesianum): 0951/51926-0 • Fax: 0951/51926-21
Homepage: fv.aufseesianum.de
Tel. (priv.): 09261/530548 • mobil: 0160-97696317
Email: foerderverein@aufseesianum.de
Kontoverbindung: Liga Bank Bamberg • KontoNr: 903 66 95 • BLZ 750 903 00

## Jubiläumsfest beim Altaufseesianer-Treffen

**Rund 90 ehemalige Internats- und Tagesschüler sowie Fördervereinsmitglieder, Mitarbeiter und Freunde des Aufseesianums folgten am 9. Oktober 2011 der Einladung von Stiftungsdirektorin Ulrike Linz und Fördervereinsvorsitzendem Johannes Hausmann zum alljährlichen Altaufseesianer-Treffen. Der Förderverein Aufseesianum e.V. nutzte das Ehemaligentreffen, um seiner Gründung vor 30 Jahren zu gedenken.**

Beginnend mit einem Festgottesdienst verlebten die Gäste - mit Stehempfang, Festakt, Mittagessen, Stadt- und Hausführung, abschließend mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen - einen gelungenen Tag in Bamberg.

Der Zelebrant des Festgottesdienstes, Pater Roland Hinzer, seines Zeichens Direktor des Theresianums, ging in seiner Predigt auf das Motto "Licht sein!" ein, das der Förderverein über das Altaufseesianertreffen und sein dreißigjähriges Jubiläum gestellt hatte. In dem festlichen Gottesdienst wurde immer wieder daran erinnert, dass es Auftrag eines jeden Christen sei, „Licht" in die Welt zu tragen.

Dem Festgottesdienst schloss sich ein Stehempfang an. 1. Vorsitzender Johannes Hausmann führte durch den Festakt zum dreißigjährigen Jubiläum des Fördervereins. Sowohl der Gottesdienst als auch der Festakt wurden aufwändig musikalisch von Internats- und Tagesschülern sowie Altaufseesianern mit E-Piano, Gitarre, Klavier, Orgel und Trompete untermalt.

Zudem bereicherte „BigBonsai“, das Streicherensemble der Städtischen Musikschule Altdorf, die Jubiläumsfeierlichkeiten, zu denen 1. Vorsitzender Johannes Hausmann viele Gäste sowie Stiftungsdirektorin Ulrike Linz und deren Vorgänger im Amte, Pfarrer Otto Rauh und Martin Schenk begrüßen konnte.

## „Heute legen wir noch eins oben drauf!“

Johannes Hausmann arbeitete die Aufgaben des Fördervereins Aufseesianum e.V. heraus. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt - wie es in der Satzung heißt – „den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Frhr. v. Aufsees‘schen Studienseminars in Bamberg zu unterstützen und die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen zu fördern.“ Hausmann unterstrich: „Genau das tun wir - Menschen zusammenbringen, das Bildungs- und Freizeitangebot der Schüler durch die alljährliche Veranstaltungsreihe ergänzen und das Haus finanziell unterstützen.“ Johannes Hausmann blickte auf die vergangenen drei Jahre seiner Amtszeit zurück, in der Zuschüsse für die Studiersaalmöblierung (2000 €), für den Freibadbetrieb (500 €), für Schüler-Shirts (220 €) und für Musikzubehör der Schülerband (370 €) eingebracht wurden. Durch Großspenden konnte die Anschaffung von Sitzmöbeln für die WG (980 €) und die Renovierung der Außentüren (2000 €) sowie die Erneuerung der PC-Ausstattung (4200 €) geleistet werden. Auch die Ersatzbeschaffung von Basketballtrikots (240 €) und theaterpädagogische Veranstaltungen (240 €) seien zu nennen. „Heute legen wir noch eins oben drauf, nämlich 11.500 €“, so der Vorsitzende. Nach einer Spendensammelaktion von Kuratoriums- und Beiratsmitglied Manfred Hillenbrand aus dem Jahr 2010 steuerte nun der Förderverein die zweite Hälfte zur Möblierung der Unterstufenzimmer bei. So hat der Förderverein Aufseesianum e.V. seit Januar 2009 rund 23.000 € für das katholische Internat und seine Schülerinnen und Schüler aufgebracht. „Darauf sind wir mächtig stolz,“ so der 1. Vorsitzende.

*Unser Bild zeigt v.l. Stellv. Vorsitzenden Paul-Bernhard Wagner, 1. Vorsitzenden Johannes Hausmann und Schriftführer Franz Steiner (2.v.r.) bei der symbolischen Übergabe der 11.500€-Spende an Internatsschüler Dominik Dietz (Mitte) und Internatsschülerin Francesca Juliano (rechts).*

## Urgestein und Gründungsvorsitzender Franz Steiner bejubelt

Mit jubelndem Beifall begrüßt wurde Gründungsvorsitzender Franz Steiner, der von 1981 bis 1995 vierzehn Jahre die Geschicke des Vereins geführt hatte und der anlässlich des Jubiläums einen historischen Rückblick hielt. Er erinnerte daran, dass in der Schul- und Internatsstadt Bamberg mit Antonianum, Aufseesianum, Canisiusheim, Deutsches Haus, Englisches Institut, evangelisches Studienheim, Hedwigsheim, Josefsheim, Marianum, Ottonianum, Theresianum einst über zehn klassische Internate beheimatet waren. Als klassisches Internat verblieben sei nun nur noch das Aufseesianum. In den 50er Jahren gab es 91 Gymnasien in Bayern. Die Verkehrsverbindungen reichten nicht aus, um jedem Schüler einen gymnasialen Schulbesuch zu ermöglichen. Internate waren notwendig und gut besucht. Im Laufe der Jahre waren sie aber alle gezwungen, ihre Attraktivität zu verbessern. Um dies verwirklichen zu können, war natürlich finanzielle Hilfe von Nöten. So dachten auch im Aufseesianum viele nach, wie man helfen könne. Es entstand die Idee, einen Verein zu gründen, der durch Mitgliedsbeiträge, diverse Angebote und gesellige Treffen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Kontakt zu Altaufseesianern den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Studienseminars sichern solle. Franz Steiner erinnerte an die Frauen und Männer der ersten Stunde der Vereinsgeschichte. So konnte am 17. Mai 1981 die Gründungserklärung verfasst und am Registergericht Bamberg der „Förderkreis Aufseesianum e.V." ins Vereinsregister eingetragen werden.

**Gründungsmitglieder**

Dütsch, Helmut (†)
Ehrlich, Max (†)
Hilbert, Karl
Hoch, Dieter
Ismaier, Wolfgang
Kehrbach, Dr. Karl Theo (†)
Rauh, Otto
Ringsgwandl, Werner
Stärk, Manfred
Steiner, Franz
Uhl, Alfred (†)
Wiedenmann, Gudrun u. Norbert
Wunder, Prälat Hans (†)
Wurtinger, Herbert
Zeck, Otmar M.
Ziegmann, Marita

**Vorsitzende:**

1981-1995 Franz Steiner
1995-2002 Max Kropf
2002-2006 Sonja Schulz
2006-2008 Christoph Trué
seit 2008 Johannes Hausmann

**Stellvertreter:**

1981-1995 Helmut Dütsch (†)
1995-2006 Klaus Herbolzheimer
2006-2008 Manfred Deinlein
seit 2008 Paul-Bernhard Wagner

**Schatzmeister:**

1981-1986 Otmar M. Zeck
1986-2006 Regina Martinez
seit 2006 Klaus Herbolzheimer

**Schriftführer:**

1981-1982 Manfred Stärk
1982-1985 Reinhard Stadter
1985-1989 Marita Ziegmann
1989-1995 Otmar M. Zeck
1995-2008 Stefan Gareis
seit 2008 Franz Steiner

Als Protokollanten hatten vertretungsweise Karl Hilbert (1983), Marita Ziegmann (1990), Klaus Herbolzheimer (1997) und Franz Steiner (2002) jeweils zusätzlich einen Einsatz.

→

1982 hatte der Verein bereits 74 Mitglieder. Franz Steiner erinnerte beim Festakt namentlich an die verstorbenen Mitglieder des Vereins. Dank galt den ehrenamtlichen Funktionsträgern des Vereins.

Dank Mitgliedsbeiträgen und Spenden konnte man über drei Jahrzehnte hinweg viele kleine Projekte fördern wie die Renovierung des Clubraums, Anschaffungen wie Videorekorder, Fernseher, Basketballkörbe, Geschirr, Vorhänge, Werbemaßnahmen, Zuschuss zu Orgelkurs, Rasenspiele, Verstärker, Konsolen, Kapellen-Bilder, Ahnengalerie, Gesangsanlage, Faltprospekt, Gartenmöbel, Mikrowellenherd, Studiersaalausstattung, Revitalisierung der Bücherei, Sprungbrett, Billard-Tisch, Spiele, Zähltafel, Dart-Scheiben, Sportplatz, Zubehör Brennofen, Kleinspiele, Segeltörn-Zuschuss, Tischdecken, Thüringenfahrt, Digitalkamera, Shirts, Außentüren und Stadtführungen. Aber auch größere Projekte wurden unterstützt. Franz Steiner erinnerte an die Schaffung eines Konferenzraumes, einen Zuschuss für die Orgel in der Hauskapelle, den Kauf von Sportgeräten, Trikots und Musikinstrumenten, die regelmäßige Erneuerung der PC-Ausstattung (insgesamt 12.000 €) sowie die Neumöblierung der Unterstufen-Studiersäle und -Schlafräume. Seit der Gründung im Jahre 1981 habe der - damals Förderkreis - (heute) Förderverein rund 75.000 € für das Internat eingesetzt. Gründungsvorsitzender Franz Steiner sagte „allen, die sich um den ideellen und materiellen Erhalt des Aufseesianums bemüht haben und auch weiterhin engagieren ein herzliches Vergelt's Gott!" Jedoch nicht allein der finanzielle Aspekt stehe im Vordergrund des Fördervereins, sondern das Zusammengehörigkeitsgefühl von Altaufseesianern, Angestellten und Freunden des Hauses erfahre durch den Verein eine Stärkung.

## Herzliches „Vergelt´s Gott" von der Stiftungsdirektorin

In ihrem Grußwort erinnerte Ulrike Linz an die Anfangsjahre des Förderkreises mit ein paar Hand voll Mitgliedern. Der Förderkreis habe sich innerhalb der letzten drei Jahrzehnte zum stattlichen Förderverein entwickelt. Der Förderverein habe allerdings nicht nur die finanzielle Unterstützung übernommen, sondern zum Beispiel durch die Organisation von Theaterabenden oder Veranstaltungen zur Berufsberatung gezeigt, dass hier der Gedanke regiere, so gut wie möglich für die Schüler des Hauses da zu sein. Stellvertretend für alle Mitglieder sprach Ulrike Linz 1. Vorsitzendem Johannes Hausmann, „der sich nicht nur für dieses Jubiläum mächtig ins Zeug gelegt hat, ein herzliches Vergelt's Gott für die viele gute Arbeit zum Wohle des Aufseesianums" aus.

## Schülerzahl steigt

Ulrike Linz berichtete, dass sie sehr stolz darauf sei, dass sich die Schülerzahl erneut erhöht habe und nun seit September 2011 über 75 Internatsschüler/innen im Aufseesianum leben und lernen. Somit habe sich die Internatsschülerzahl seit 2004 fast verdreifacht. Zum ersten Mal - praktisch seit 1738 - seien nun mehr Mädchen im Haus untergebracht als Jungen. Die Schülerinnen und Schüler gehen in alle acht Gymnasien Bambergs, zwei Wirtschaftsschulen, drei Hauptschulen, eine Realschule und eine Fachschule, das heißt die Aufseesianer seien in ganz Bamberg vertreten. Auch bei den Tagesschülern (33) sei wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. Wenn man nun noch die Berufsblockschüler/innen dazu zähle, dann leben und lernen im Aufseesianum 140 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In der Früh, wenn die Private Wirtschaftsschule als Mieter Unterricht habe, kämen noch einmal ca. 90 Schülerinnen und Schüler dazu. „Bei uns ist viel Leben im Haus!", freute sich die Stiftungsdirektorin.

## Öffnung des Hauses für Mädchen und alle Schultypen

Auch Altaufseesianer und Kuratoriumsmitglied Manfred Bomba richtete in seinem Grußwort ein Dankeschön an den Jubiläumsverein. Dabei ging er auf die Veränderungen des Hauses in den letzten Jahrzehnten ein. Manfred Bomba zeigte die Entwicklung ausgehend von einer priesterlichen Leitung des Hauses über einen weltlichen Direktor bis hin zur heutigen Führung durch eine Frau auf. Auch die Satzung wurde 2008 modifiziert. Das Haus hat sich im Laufe der Jahre für einst Förderschüler, heute Berufsschüler, Mädchen und alle Schultypen geöffnet und sei auf einem guten Wege. Gerade als Altaufseesianer und Kuratoriumsmitglied, dem das Haus sehr am Herzen liege, sei er sehr dankbar, dass der Förderverein in den letzten dreißig Jahren diesen Weg stets ideell und materiell begleitet und unterstützt habe.

## Mitgliederehrungen für langjährige Treue

Für langjährige Treue wurden zahlreiche Mitglieder (hier im Bild) ausgezeichnet:

***25 Jahre:*** *Birgid Bachmann-Worack, Manfred Bomba, Wolfgang Haßler, Georg Nüßlein, Lisa Nüßlein, Peter Franz Thürl, Lothar Schmitt*

***30 Jahre:*** *Claudia Bauer, Winfried Bauer, Werner Behrschmidt, Regina Martinez, Dr. Franz Parthe, Herbert Punzelt*

***Gründungsmitglieder:*** *Karl Hilbert, Dieter Hoch, Pfarrer Otto Rauh, Franz Steiner, Norbert Wiedenmann, Otmar M. Zeck, Marita Ziegmann*

Den Ausgezeichneten zu Ehren erklang im Anschluss das gemeinsame Oberfrankenlied. In seinem Schlusswort nannte 1. Vorsitzender Johannes Hausmann mögliche Folgeprojekte und bat alle weiterhin um solidarische Unterstützung und Mithilfe. Er dankte allen für das Interesse an Haus und Verein. Johannes Hausmann schloss mit den Worten: „Es gibt viel zu tun für Altaufseesianer, Mitarbeiter, Beirat, Kuratorium, weitere Kooperationspartner und natürlich den Förderverein. Nur gemeinsam sind wir stark und können etwas bewegen! Packen wir es an!“

Dem feierlichen Festakt schloss sich ein Mittagessen an. Das Nachmittagsprogramm bot mit Haus- und Stadtführung für jedermann etwas, ehe sich die Ehemaligen bei Kaffee und Kuchen für die Heimreise stärkten und mit dem Pfadfinder-Abschiedslied „Nehmt Abschied Brüder“ mit Vorfreude auf nächstes Jahr wieder auseinandergingen.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an Herrn Dr. Wolfgang Rölz, der dem Aufseesianum nach dem „Ausfall“ eines Klaviers bei der Feier spontan eine Klavier-Spende zugesagt hatte, die die Schüler an Weihnachten 2011 als Überraschung erreicht hat.

# Das Jubiläum in der Presse

erschienen im Fränkischen Tag, Ausgabe Bamberg am 11.1.2011, Seite 10

## 30 Jahre Förderverein im Aufseesianum

**Bamberg** – Beim alljährlichen Altaufseesianer-Treffen gedachte der Förderverein des Internats seiner Gründung vor 30 Jahren. Wie der Verein mitteilte, wurden dabei Birgid Bachmann-Worack, Manfred Bomba, Wolfgang Haßler, Georg Nüßlein, Lisa Nüßlein, Peter Franz Thürl und Lothar Schmitt für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Claudia Bauer, Winfried Bauer, Werner Behrschmidt, Regina Martinez, Franz Parthe und Herbert Punzelt wurden für 30-jährige Treue zum Verein ausgezeichnet. Die Gründungsmitglieder Karl Hilbert, Dieter Hoch, Pfarrer Otto Rauh, Franz Steiner, Norbert Wiedenmann, Otmar M. Zeck und Marita Ziegmann bekamen eine Ehrenurkunde verliehen. Rund 75 000 Euro hat der Förderverein seit 1981 dem Aufseesianum zukommen lassen. *ft*

erschienen im Heinrichsblatt Nr. 48 am 27.11.2011, Seite 32

32 Nr. 48 • 27. November 2011

ERZBISTUM

*Feier zum 30-jährigen Bestehen des Fördervereins Aufseesianum*

## So gut wie möglich für die Schüler da sein

**Bamberg (jh)** – Rund 90 ehemalige Internats- und Tagesschüler sowie Fördervereinsmitglieder, Mitarbeiter und Freunde des Aufseesianums folgten der Einladung von Stiftungsdirektorin Ulrike Linz und Fördervereinsvorsitzenden Johannes Hausmann zum alljährlichen Altaufseesianer-Treffen. Der Förderverein Aufseesianum e.V. wurde das Ehemaligentreffen, um seiner Gründung vor 30 Jahren zu gedenken. Begleitend mit einem Festgottesdienst verlebten die Gäste einen gelungenen Tag in Bamberg.

Der Zelebrant des Festgottesdienstes, Pater Roland Hinzer, seines Zeichens Direktor des Theresianums, ging in seiner Predigt auf das Motto „Licht sein!“ ein, das der Förderverein über das Altaufseesianertreffen und sein 30-jähriges Jubiläum gestellt hatte. In dem festlichen Gottesdienst wurde immer wieder daran erinnert, dass es Aufgabe eines jeden Christen sei, Licht in die Welt zu tragen.

Im sich anschließenden Festakt erläuterte Fördervereinsvorsitzender Johannes Hausmann die Aufgaben des Fördervereins Aufseesianum e.V. heraus. Dieser habe sich zum Ziel gesetzt „den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Fritz v. Aufseeschen Studiensemiars in Bamberg zu unterstützen und die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen zu fördern.“ Hausmann unterstrich „genau das tun wir, Menschen zusammenbringen, das Bildungs- und Freizeitangebot der Schüler durch die alljährliche Veranstaltungsreihe ergänzen und das Haus finanziell unterstützen.“

Sie konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen berücksichtigt werden. „Heute legen wir noch eins oben drauf, nämlich 11 500 Euro,“ so der Vorsitzende. So hat der Förderverein Aufseesianum seit Januar 2009 rund 23 000 Euro für das katholische Internat und seine Schülerinnen und Schüler aufgebracht. „Darauf sind wir mächtig stolz,“ betonte Johannes Hausmann.

Mit großem Beifall begleitet wurde während des Festakts Gründungsvorsitzender Franz Steiner, der von 1981 bis 1995 die Geschicke des Vereins geführt hatte und der anlässlich des Jubiläums einen historischen Rückblick bot.

Er erinnerte daran, dass in der Schul- und Internatsstadt Bamberg mit Antoninum, Aufseesianum, Caritasheim, Deutsches Haus, Englisches Institut, evangelisches Studienheim, Hedwigsheim, Josefsheim, Marianum, Ottonianum und Theresianum etwa über zehn klassische Internate beheimatet waren. Als klassisches Internat verblieben sei nun nur noch das Aufseesianum. In den 50er Jahren gab es 91 Gymnasien in Bayern. Die Verkehrsverbindungen reichten nicht aus, um jedem Schüler einen gymnasialen Schulbesuch zu ermöglichen. Internate waren notwendig und gut besucht. Im Laufe der Jahre waren sie aber alle gezwungen, ihre Attraktivität zu verbessern. Um dies verwirklichen zu können, war natürlich finanzielle Hilfe von Nöten. So dachten auch im Aufseesianum viele nach, wie man helfen könne. Es entstand die Idee, einen Verein zur gründen, der durch Mitgliedsbeiträge, diverse Angebote und gesellige Treffen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Kontakt zu Altaufseesianern den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Studienseminars sichern solle.

Nach Steiners Worten habe der Förderverein seit seiner Gründung in Jahre 1981 rund 75 000 Euro für das Internat eingesetzt. Jedoch nicht alles der finanzielle Aspekt steht nach seiner Aussage im Vordergrund des Fördervereins, sondern das Zusammengehörigkeitsgefühl von Altaufseesianern, Angestellten und Freunden des Hauses erfahre durch den Verein eine Stärkung.

In ihrem Grußwort erinnerte Stiftungsdirektorin Ulrike Linz an die Anfangsjahre des Fördervereins mit ein paar Hand voll Mitgliedern. Der Förderkreis habe sich kontinuierlich der letzten drei Jahrzehnte zum statlichen Förderverein entwickelt. Er habe allerdings nicht nur finanzielle Unterstützung ihrerseits, sondern zum Beispiel durch die Organisation von Theaterabenden oder Veranstaltungen zur Berufsberatung geprägt, dass hier der Gedanke reifere, so gut wie möglich für die Schüler des Hauses da zu sein.

Ulrike Linz berichtete, dass sie sehr stolz darauf sei, dass sich die Schülerschaft einmal erhalten habe und nun seit diesem Schuljahr über 75 Internatsschülerinnen und -schüler am Aufseesianum leben und lernen. Somit habe sich die Internatsschülerzahl seit 2004 fast verdreifacht.

Zum ersten Mal - praktisch seit 1738 - seien nun mehr Mädchen im Haus untergebracht als Jungen. Auch bei den Tagesschülern (33) sei wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. Wenn man nun noch die Berufsblockschüler dazu zähle, dann leben und lernen im Aufseesianum 140 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Auch Altaufseesianer und Kuratoriumsmitglied Manfred Bomba richtete in seinem Grußwort ein Dankeschön an den Schülervereins. Dabei ging er auf die Veränderungen des Hauses in den letzten Jahrzehnten ein. Manfred Bomba zeigte die Entwicklung ausgehend von einer priesterlichen Leitung des Hauses über einen weltlichen Direktor bis hin zur heutigen Führung durch eine Frau auf.

Auch die Sitzung wurde 2008 modifiziert. Das Haus hat sich im Laufe der Jahre für einen Förderschüler, heute Berufsschüler, Mädchen und alle Schultypen geöffnet und sei auf einem guten Weg. Gerade als Altaufseesianer und Kuratoriumsmitglied, dem das Haus sehr am Herzen liege, sei er sehr dankbar, dass die Fördervereins in den letzten dreißig Jahren diesen Weg stets ideell und materiell begleitet und unterstützt habe.

Bei der Spendenübergabe (v.l.): Paul-Bernhard Wagner, Johannes Hausmann, Dominik Dietz, Franz Steiner und Francesca Juliano. Fotos: privat

Beim Festakt wurden auch zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Förderverein Aufseesianum geehrt.

erschienen im Obermaintagblatt am 04.11.2011, Seite 23

## Ideelle und materielle Unterstützung für letztes klassisches Internat

30 Jahre Förderverein Aufseesianum / Rück- und Ausblick beim Altaufseesianer-Treffen / „Bei uns ist viel Leben im Haus“

**BAMBERG**

**Rund 90 ehemalige Internats- und Tagesschüler sowie Fördervereinsmitglieder, Mitarbeiter und Freunde des Aufseesianums folgten der Einladung von Stiftungsdirektorin Ulrike Linz und Fördervereinsvorsitzenden Johannes Hausmann zum alljährlichen Altaufseesianer-Treffen. Der Förderverein Aufseesianum nutzte das Ehemaligentreffen, um seiner Gründung vor 30 Jahren zu gedenken.**

Beginnend mit einem Festgottesdienst verlebten die Gäste einen gelungen Tag in Bamberg. Der Zelebrant des Festgottesdienstes, Pater Roland Hinzer, seines Zeichens Direktor des Theresianums, ging in seiner Predigt auf das Motto „Licht sein!“ ein, das der Förderverein über das Altaufseesianertreffen gestellt hatte.

Dem Festgottesdienst schloss sich ein Stehempfang an. 1. Vorsitzender Johannes Hausmann führte durch den Festakt zum 30-jährigen Jubiläum des Bamberg zu unterstützen und die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen zu fördern.“ Hausmann unterstrich „genau das tun wir, Menschen zusammenbringen, das Bildungs- und Freizeitangebot der Schüler durch die aljährliche Veranstaltungsreihe ergänzen und das Haus finanziell unterstützen.“

### 11500 Euro-Spende

Johannes Hausmann blickte auf die vergangenen drei Jahre seiner Amtszeit zurück, in der Zuschüsse für die Studiersaalmöblierung, für den Freibadbetrieb, für Schüler-Shirts, für Musikzubehör der Schülerband eingebracht wurden. Durch Großspenden konnte die Anschaffung von Sitzmöbeln für die WG und die Renovierung der Außentüren sowie die Erneuerung der PC-Ausstattung geleistet werden. „Heute legen wir noch eins oben drauf, nämlich 11500 Euro,“ so der Vorsitzende. Nach einer Spendensammelaktion von Kuratoriums- und Beiratsmitglied Manfred Hilberbrand [illegible] Bamberg mit Antoninum, Aufseesianum, Canisiusheim, Deutsches Haus, Englisches Institut, evangelisches Studienheim, Hedwigsheim, Josefsheim, Marianum, Ottonianum, Theresianum einst über zehn klassische Internate beheimatet waren. Als klassisches Internat verblieben sei nun nur noch das Aufseesianum. In den 50er Jahren gab es 91 Gymnasien in Bayern. Die Verkehrsverbindungen reichten nicht aus, um jedem Schüler einen gymnasialen Schulbesuch zu ermöglichen. Internate waren notwendig und gut besucht. Im Laufe der Jahre waren sie aber alle gezwungen, ihre Attraktivität zu verbessern. Um dies verwirklichen zu können, war natürlich finanzielle Hilfe von Nöten. So dachten auch im Aufseesianum viele nach, wie man helfen könne. Es entstand die Idee, einen Verein zur gründen, der durch Mitgliedsbeiträge, diverse Angebote und gesellige Treffen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Kontakt zu Altaufseesianern den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Studienseminars sichern solle.

### Ausstattung des Hauses

Ulrike Linz berichtete, dass sie sehr stolz darauf sei, dass sich die Schülerschaft einmal erhalten habe und nun seit diesem Schuljahr über 75 Internatsschülerinnen und -schüler am Aufseesianum leben und lernen. Somit habe sich die Internatsschülerzahl seit 2004 fast verdreifacht. Zum ersten Mal - praktisch seit 1738 - seien nun mehr Mädchen im Haus untergebracht als Jungen. Die Schülerinnen und Schüler gehen in alle acht Gymnasien Bambergs, zwei Wirtschaftsschulen, drei Hauptschulen, eine Realschule und eine Fachschule, das heißt die Aufseesianer seien in ganz Bamberg vertreten. Auch bei den Tagesschülern (33) sei wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. Wenn man nun noch die Berufsblockschüler dazu zähle, dann leben und lernen im Aufseesianum 140 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In der Früh, wenn die Private Wirtschaftsschule als Mieter Unterricht habe, kämen noch einmal 90 Schüler dazu. „Bei uns ist viel Leben im Haus!“, freute sich die Stiftungsdirektorin.

schuss für die Orgel in der Hauskapelle, die Anschaffung von Sportgeräten, Trikots und Musikinstrumenten, die permanente Erneuerung der PC-Ausstattung sowie die Neumöblierung der Unterstuen-Studiersäle und -Schlafräume. Seit der Gründung im Jahre 1981 habe der - damals Förderkreis - heute Förderverein rund 75 000 Euro für das Internat eingesetzt. Gründungsvorsitzender Franz Steiner sagte „allen, die sich um den ideellen und materiellen Erhalt des Aufseesianums bemüht haben und auch weiterhin engagieren ein herzliches Vergelt's Gott!“

In ihrem Grußwort erinnerte Stiftungsdirektorin Ulrike Linz an die Anfangsjahre des Förderkreises mit ein paar Hand voll Mitgliedern. Der Förderkreis habe sich innerhalb der vergangenen drei Jahrzehnte zum stattlichen Förderverein entwickelt. Der Förderverein habe allerdings nicht nur finanzielle Unterstützung übernommen, sondern zum Beispiel durch die Organisation von Theaterabenden oder Veranstaltungen zur Berufsberatung geprägt.

September 2011 über 75 Internatsschüler im Aufseesianum leben und lernen. Somit habe sich die Internatsschülerzahl seit 2004 fast verdreifacht. Zum ersten Mal - praktisch seit 1738 - seien nun mehr Mädchen im Haus untergebracht als Jungen. Die Schülerinnen und Schüler gehen in alle acht Gymnasien Bambergs, zwei Wirtschaftsschulen, drei Hauptschulen, eine Realschule und eine Fachschule, das heißt die Aufseesianer seien in ganz Bamberg vertreten. Auch bei den Tagesschülern (33) sei wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. Wenn man nun noch die Berufsblockschüler dazu zähle, dann leben und lernen im Aufseesianum 140 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In der Früh, wenn die Private Wirtschaftsschule als Mieter Unterricht habe, kämen noch einmal 90 Schüler dazu. „Bei uns ist viel Leben im Haus!“, freute sich die Stiftungsdirektorin.

Öffnung des Hauses

# Die Mitgliederversammlung

*Mitgliederversammlung des Fördervereins Aufseesianum*

## Franz Steiner ist Ehrenvorsitzender

***Bamberg (jh)*** – Der Förderverein Aufseesianum e.V. blickte bei seiner Mitgliederversammlung auf das erfolgreiche Jubiläumsjahr zurück, in dem der Verein sein 30. Gründungsjubiläum gefeiert hat. Franz Steiner wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

In seinem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr bezeichnete Vorsitzender Johannes Hausmann die Feiern rund um das 30-Jahr-Jubiläum mit Gottesdienst, Festakt und anschließendem Altaufseesianertreffen als „gelungenen 30. Geburtstag".

Er erinnerte daran, dass der Verein in den vergangenen drei Jahrzehnten das Aufseesianum mit rund 75 000 Euro unterstützt habe. Mit knapp 23 000 Euro habe auch die aktuelle Mannschaft in den jüngsten drei Jahren eine stattliche Summe akquiriert und somit zum Gesamtergebnis nicht unwesentlich beigetragen.

Sein Dank galt stellvertretendem Vorsitzendem Paul Bernhard Wagner, Schatzmeister Klaus Herbolzheimer und Schriftführer Franz Steiner für die erfolgreiche Arbeit sowie allen Förderern für die Unterstützung des Vereins und des Aufseesianums.

Besonders dankbar sei man Fördervereinsmitglied und Altaufseesianer Dr. Wolfgang Rölz, der dem Aufseesianum kürzlich ein Klavier gespendet hatte.

Nach einem einstimmigen Beschluss der Mitgliederversammlung ernannte der Verein bei einer sich anschließenden Festveranstaltung des Aufseesianums unter großem Beifall von rund 150 Schülern, Eltern, Mitarbeitern und Gästen Franz Steiner aus Viereth zum Ehrenvorsitzenden.

Franz Steiner hatte als Gründungsvorsitzender 14 Jahre lang den Verein geführt und aufgebaut. In diese Zeit fielen unter anderem das 250-Jahr-Jubiläum des Aufseesianums, bei dem sich der Förderverein stark eingebracht hatte, und viele geförderte Projekte in Höhe von rund 46 000 Mark.

Franz Steiner hatte sich zwischen 1978 und 1993 durch sein Engagement als 1. Präfekt im Aufseesianum viel Anerkennung erworben. Noch heute pflegt er viele Kontakte zu Ehemaligen und ist als Schriftführer eine tragende Säule des Vereins.

Vorsitzender Johannes Hausmann überreichte Franz Steiner die Ernennungsurkunde mit "Dank und Anerkennung für 14jährige Vereinsführung als Gründungsvorsitzender von 1981 bis 1995 und sein andauerndes großartiges Engagement für den Verein und das Aufseesianum".

Franz Steiner (Bildmitte) wurde zum Ehrenvorsitzenden des Fördervereins Aufseesianum e.V. ernannt. Mit im Bild Ehefrau Inge (rechts) und 1. Vorsitzender Johannes Hausmann (links). Foto: privat

erschienen im Heinrichsblatt Nr. 5 am 29. 01.2012 , Seite 18

**Aus den Vereinen**

### Franz Steiner ist jetzt Ehrenvorsitzender

**Bamberg** – Der Förderverein Aufseesianum e.V. hat bei seiner Mitgliederversammlung Franz Steiner (Viereth) zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Wie der Verein mitteilt, hatte Steiner als Gründungsvorsitzender 14 Jahre lang den Verein geführt und aufgebaut. In diese Zeit fiel unter anderem das 250. Jubiläum des Aufseesianums. Noch heute pflegt er viele Kontakte zu Ehemaligen und ist als Schriftführer eine tragende Säule des Vereins. Vorsitzender Johannes Hausmann blickte auf das Jahr 2011, in dem der Verein sein 30. Gründungsjubiläum feierte. Laut Hausmann hat der Verein in den vergangenen drei Jahrzehnten das Aufseesianum mit rund 75 000 Euro unterstützt. *fr*

**Franz Steiner**

erschienen im Fränkischen Tag, Ausgabe Bamberg am 17.1.2012, Seite 8

### Franz Steiner ist Ehrenvorsitzender

Förderverein Aufseesianum e.V. zeichnet Gründungsvorsitzenden aus

**Bamberg.** Der Förderverein Aufseesianum e.V. blickte bei seiner Mitgliederversammlung auf das erfolgreiche Jubiläumsjahr zurück, in dem der Verein sein 30. Gründungsjubiläum gefeiert hat. Franz Steiner wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

In seinem Rückblick bezeichnete Vorsitzender Johannes Hausmann die Feierlichkeiten rund um das 30jährige Jubiläum mit Gottesdienst, Festakt, und anschließendem Altaufseesianer-Treffen als „gelungenen 30. Geburtstag". Er erinnerte daran, dass der Verein in den vergangenen drei Jahrzehnten das Aufseesianum mit rund 75.000 Euro unterstützt habe. Mit knapp 23.000 Euro habe auch die aktuelle Mannschaft in den letzten drei Jahren eine stattliche Summe akquiriert und somit zum stetten Gesamtergebnis nicht unwesentlich beigetragen.

Nach einem einstimmigen Beschluss der Mitgliederversammlung ernannte der Verein bei einer sich anschließenden Festveranstaltung Franz Steiner aus Viereth zum Ehrenvorsitzenden. Franz Steiner hatte als Gründungsvorsitzender 14 Jahre lang den Verein geführt und aufgebaut. Steiner hatte sich zwischen 1978 und 1993 durch sein großartiges Engagement als 1. Präfekt im Aufseesianum viel Anerkennung erworben.

Das Bild zeigt Franz Steiner (Mitte) mit Ehefrau Inge und 1. Vorstand Johannes Hausmann (links). Foto: Privat

erschienen im Steigerwaldkurier Nr. 978 am 19.1.2012, Seite 8

Ernennungsurkunde

FÖRDERVEREIN Aufseesianum e.V.

Als Dank und Anerkennung für

**14jährige Vereinsführung als Gründungsvorsitzender von 1981 bis 1995**

und sein andauerndes großartiges Engagement für den Verein und das Aufseesianum

ernennen wir nach einem einstimmigen Beschluss der Mitgliederversammlung vom 18.12.2011 voller Freude

Franz Steiner

zum Ehrenvorsitzenden des Fördervereins Aufseesianum e.V.

Bamberg, den 18. Dezember 2011

Johannes Hausmann
1. Vorsitzender

*Der Förderverein Aufseesianum e.V. präsentierte im vergangenen Schuljahr Theaterpädagogik, Jugendliteratur und Landesgartenschau. Mit dieser kleinen Veranstaltungsreihe verfolgte der Verein das Ziel, das Internatsangebot sinnvoll zu ergänzen.*

# Benni-Blu-Autorin Doris Wirth las Fantasy-Krimi

Die Jugendbuchautorin Doris Wirth (29) las auf Einladung des Fördervereins Aufseesianum e.V. aus ihrem neuen Fantasy-Krimi. Die Internats- und Tagesschüler/innen der 5. bis 7. Klasse waren gespannt, was sie bei einer Autorenlesung wohl erwarten würde. Die junge Buchautorin Doris Wirth war angekündigt, um ihr neues Jugendbuch vorzustellen. Aufmerksam lauschten die Unterstüfler der Geschichte um „Benny Blu und die Geheimnisse Arkaniens", welche mittels bildlicher Darstellungen untermalt wurde. Aus dem zweiten Band „Der Kelch des Königs", einem Krimi, der im mittelalterlichen Regensburg spielt, las die Autorin eine spannende Stelle vor. In einem Art Zeitreise-Roman erleben dabei Benny-Blu und seine Freunde turbulente Abenteuer, in denen sie die Welt retten müssen. Nebenbei wird auch historisches Wissen vermittelt. Im Anschluss teilte die Autorin signierte Lesezeichen aus und stand den Schüler/-innen in einer Gesprächsrunde sowie in persönlichen Unterhaltungen Rede und Antwort. Die Kinder konnten erfahren, dass Doris Wirth selbst gerne Fantasy-Romane liest, als Kind Bücher von Otfried Preußler und Astrid Lindgren sprichwörtlich verschlungen und an der Universität Regensburg Deutsch, Politikwissenschaften und Soziologie studiert sowie bereits einige Benny-Blu-Bücher aus der Wissensreihe verfasst hat. Der erste Band der Benny-Blu-Romane „Die Bucht des Vergessens" stand auf der Auswahlliste zum Nachwuchspreis 2010 der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur. Die Internatsschüler Georg Faber und Simon Nißlbeck überreichten Doris Wirth als kleines Dankeschön ein Präsent.

*Johannes Hausmann*

KURZ NOTIERT

**Autorenlesung im Aufsessianum**

Die Jugendbuchautorin Doris Wirth las auf Einladung des Fördervereins Aufseesianum im katholischen Internat in Bamberg und stellte dabei ihren Fantasy-Krimi vor. Aufmerksam lauschten die Unterstufler der Geschichte um „Benny Blu und die Geheimnisse Arkaniens", welche mittels bildlicher Darstellungen untermalt wurde. Aus dem zweiten Band „Der Kelch des Königs", einem Krimi, der im mittelalterlichen Regensburg spielt, las die Autorin eine spannende Stelle vor. In einem Art Zeitreise-Roman erleben dabei Benny-Blu und seine Freunde turbulente Abenteuer, in denen sie die Welt retten müssen. Nebenbei wird auch historisches Wissen vermittelt. Im Anschluss teilte die Autorin signierte Lesezeichen aus und stand den Schülern in einer Gesprächsrunde sowie in persönlichen Unterhaltungen Rede und Antwort. *jh*

erschienen im Heinrichsblatt Nr. 2
am 08.01.2012, Seite 8

# Unschlagbar – Interaktives Theater zur Gewaltprävention

Mobbing und Gewalt sind auch an Schulen immer wieder präsent. Dazu gehören jedoch immer drei: Das Opfer, der Angreifer und die Zuschauer. Was kann jeder einzelne dagegen tun? Wie kann die Gewaltspirale durchbrochen werden? Der Förderverein hatte die Unterstufe dazu eingeladen, mit dem Chapeau Claque Ensemble Miriam Bernhard und André Fischer diese Fragen zu bearbeiten. Im interaktiven Stück „Unschlagbar" wurden körperliche, verbale und psychische Gewalt, u.a. auch Mobbing, Drohung, Einschüchterung und Auslachen dargestellt. Anschließend wurden die gespielten Bedrohungen mit den Schülern analysiert und nach Lösungsansätzen gesucht, wie jeder dazu beitragen kann, gegen Gewalt - in welcher Form auch immer - anzugehen.

**Inhalt des Theaterstücks**

Am ersten Schultag kommt Simon, ein neuer Mitschüler, in Vanessas Klasse. Sie werden Freunde. Nach ein paar Tagen findet Simon in seiner Schultasche einen Drohbrief. Auch Vanessa wird von anderen Schülern geärgert und eingeschüchtert. Doch beide trauen sich nicht mit ihren Eltern darüber zu reden. Auf Druck der anderen meidet Vanessa nun auch Simon. Als die anderen Simon mit Papierkügelchen bewerfen, empfindet sie Gruppenzwang und traut sich nicht, sich zu weigern mitzumachen oder gar Simon zu helfen. Die Kinder ärgern Simon so lange bis er ausrastet.

*Johannes Hausmann*

# „Flip-Flop" - Theaterpädagogik „Sexualität und AIDS"

Auf Einladung des Fördervereins Aufseesianum e.V. besuchten Internats- und Tagesschüler eine Theateraufführung des Chapeau Claque Ensembles Ute Wernicke und Daniel Reichelt im Aufseesianum. Die jungen Theaterpädagogen spielten das Zwei-Mann-Stück „Flip-Flop" und diskutierten anschließend mit den Schülern über das Thema Sexualität, AIDS und Dritte Welt. Dabei versuchten sie die Schüler dazu zu animieren, sich folgende Frage zu stellen: „Was hat AIDS eigentlich mit uns zu tun?"

## Inhalt des Theaterstücks

Lasse aus der 10. Klasse ist Drummer einer Schülerband, Nele engagiert sich gegen AIDS in der Dritten Welt. Bei einer Fete kommen sich die beiden näher und verbringen kurzerhand die Nacht miteinander. Nach der gemeinsamen Nacht muss Lasse Nele irgendwie beibringen, dass dies für ihn nur eine einmalige Sache gewesen ist. Gekränkt von Lasses Gefühllosigkeit fällt ihr jedoch eines ein: „Wir haben nicht an Verhütung gedacht!“ Nele ist von ihrem eigenen Verhalten geschockt. „Ob Lasse wohl häufig dieses Betthüpfen an den Tag legt?“ Nele verlangt von Lasse, einen AIDS-Test machen zu lassen. Dieser reagiert verständnislos.

## Diskussion mit Schülern

Gemeinsam mit den jugendlichen Theaterzuschauern sprachen die Darsteller über Erfahrungen mit der ersten Liebe und den damit verbundenen Ängsten und Unsicherheiten. In einer Gruppenrunde diskutierten die Theaterpädagogen mit den Jugendlichen immer wieder die Frage: „Ist das denn bei uns mit AIDS auch so?“ Die gespielten Szenen spitzten sich zum Ende des Theaterstücks nochmals dramaturgisch zu und die Schüler wurden aufgefordert, Lösungsvorschläge zu machen und ihre Ansichten mitzuteilen.

## Happy End

Lasse versucht sich für sein Unverständnis zu entschuldigen. Doch er findet zuerst nicht die richtigen Worte. Durch die Diskussion in der Gruppe wird ihm auf die Sprünge geholfen. Die Story endet offen. Wie wird wohl Neles AIDS-Test ausgefallen sein? Am Ende des Theaterstücks gesteht Lasse Nele seine Liebe zu ihr. Dieses interaktive Theaterangebot zum Thema Sexualität, AIDS und Dritte Welt entstand im Rahmen einer AIDS-Projektwoche des Stadtjugendamtes Ansbach. Einsätze finden in Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Oberfranken statt. Das Projekt kann einzeln gebucht oder im Rahmen von Kampagnen von Jugend- und Gesundheitsämtern durchgeführt werden. Näheres hierzu erfahren Sie unter:
www.chapeau-claque-bamberg.de.

*Franziska Wahle, 10. Klasse Eichendorff-Gymnasium*

# Besuch der Landesgartenschau Bamberg

Rund dreißig Schüler/innen, Eltern, Mitglieder und Mitarbeiter waren der Einladung des Fördervereins gefolgt, am 24. Juni das Landesgartenschau-Gelände zu erkunden. Während die Aufseesianer aufmerksam den Erklärungen ihrer Begleiterin bei der Kinderführung „Wieso weshalb warum“ lauschten, hörten die Erwachsenen gespannt Dipl.-Ing. Alexander Schenk zu, der sie über die Landesgartenschau informierte. „Das war ein toller Nachmittag,“ waren sich alle einig.

*Johannes Hausmann*

ANZEIGE

Glaserei - Fensterbau

Walter Rädlein
GmbH & Co. KG
Inh.: H. Nüßlein

96047 Bamberg
Kaipershof 1
☎ 09 51 / 2 38 52
Handy 01 51 / 17 09 80 70
Fax 09 51 / 2 47 30

- Holz- und Kunststoffenster
- Kastenfenster
- Bogen- u. Sprossenfenster
- Holz-Alufenster
- Reparatur u. Neuverglasungen
- Zimmer- und Haustüren
- Abdichten alter Fenster mit Silikondichtungen
- Reparatur-Schnell-Service

www.glaserei-raedlein.de

70 Jahre

# Weitere Veranstaltungen

## Personalausflug nach Kronach

Mit Kaffee und Kuchen im Aufseesianum begann der traditionelle Mitarbeiterausflug zum Schuljahresbeginn, der diesmal nach Kronach führte. Nach einer Führung auf der Festung Rosenberg wurde gegrillt, geplaudert und auf das neue Schuljahr angestoßen.

## Warten auf´s Christkind

Bei der vorweihnachtlichen Personalfeier wurde viel Kulinarisches geboten. Es fand sich jedoch auch Zeit, Rückblick und Ausschau zu halten. In Bild und Ton regten tiefsinnige Geschichten und Wünsche an, in Vorbereitung auf das Weihnachtsfest allmählich „ruhig“ zu werden. Die Kinder vom benachbarten Kindergarten St. Michael dankten mittels vorgetragener Adventslieder dem Aufseß-Küchen-Team für die leckere Verköstigung im vergangenen Jahr.

*Johannes Hausmann*

# Mit Herz und Hand

## Herz-Lungen-Wiederbelebungskurs

Dass wir hier im Aufseesianum immer versuchen die Schüler pädagogisch und schulisch bestmöglichst zu versorgen, ist eine Selbstverständlichkeit. Aber natürlich wollen wir auch gewappnet sein, den Schülern in jeder denkbaren Situation bestmöglichst beizustehen. Auch in solchen Situationen von denen man hofft, dass sie nie eintreten.

So traf es sich ganz gut, dass einer „unserer Eltern", Herr Neubauer, ein „Heart Saver Instructor", also ein zertifizierter Trainer der American Health Association (AHA) ist und uns eine Weiterbildung anbot. Herzlichen Dank dafür! Also versammelten sich die Mitarbeiter – nacheinander in zwei Gruppen eingeteilt – an einem schönen Nachmittag Ende September im Konferenzraum, um an einem CPR-Refresher-Seminar teilzunehmen. Wobei CPR für „Cardiopulmonale Reanimation" steht, was auf Deutsch „Herz-Lungen-Wiederbelebung" heißt.

Es war deswegen ein Auffrischungsseminar, weil die Mitarbeiter unseres Hauses an einem zweitägigen Erste-Hilfe-Kurs mit Schwerpunkt auf Fällen, die speziell bei Jugendlichen bzw. in Internaten auftreten könnten – besucht hatten. Da CPR ja praktische Wiederbelebung bedeutet, war es zum einen nicht verkehrt noch einmal üben zu können – dieses Mal an einer Spezialpuppe – zum andern wurden wir auch auf den neuesten Stand der betreffenden medizinischen Versorgung gebracht. Zuerst erklärte Herr Neubauer anschaulich und kompetent die Basismaßnahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Daraufhin wurden wir mit den neuesten Richtlinien der Cardiopulmonalen Reanimation bekannt gemacht. Es folgte eine Vertiefung der theoretischen Kenntnisse und danach praktische Übungen zur Wiederbelebung. Bleibt nur noch zu erwähnen, dass ich mir bei der praktischen Übung leicht das Handgelenk verstaucht habe.

Dieser Nachmittag war jedenfalls nicht nur etwas anderes, sondern auch sinnvoll und nützlich. Wollen wir nun hoffen, dass wir das Gelernte nicht anwenden müssen.

*Claus Peter (Raul)*

# Weiterbildung im Jugendinstitut Gauting

In diesem Jahr besuchte ich vom 26. bis 28.03.2012 ein Seminar zum Thema „Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen verhindern“. Dieses wurde von AMYNA e.V. Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch organisiert. Sexualität ist stets präsent im Alltag von Kindern und Jugendlichen. Sie interessieren sich für ihren Körper, ihre Entwicklung und dabei tauchen Fragen auf. Somit kann man das Thema sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen nicht losgelöst vom Thema Sexualität behandeln. Um Sicherheit in der Einschätzung sexueller Aktivitäten zu erhalten, benötigen Eltern als auch pädagogische Fachkräfte das Wissen über die sexuelle Entwicklung in den unterschiedlichen Altersstufen. Schwerpunktthemen im Seminar waren die Unterscheidung kindlicher und erwachsener Sexualität, Verlauf sexueller Entwicklung in den verschiedenen Altersstufen sowie rechtliche Grundlagen und Methoden zur Sexualerziehung. Neben der theoretischen Stoffvermittlung wurde der fachliche Austausch der Seminarteilnehmer durch Gruppenaufgaben und Diskussionsrunden stets angeregt. Insgesamt waren es drei sehr interessante und aufschlussreiche Tage in Gauting.

*Natalie Diesch*

ANZEIGE

Konrad Böhnlein
BAMBERG
Fränkische
Fleisch- und Wurstspezialitäten

Bei solcha Wor, do is ka Wunner:
Alles kafft beim Böhnlein's Kunner!

Großhandel

Tel. 0951/9626-0 · Fax -100
www.konrad-boehnlein.de

Böhnlein's
PARTYSERVICE

Tel. 0951/9626-222 · Fax -230
www.boehnleins-partyservice.de

Böhnlein's
FRISCHELADEN

Tel. 0951/9626-280 · Fax -281
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 6.00-18.00 Uhr
Sa. 5.00-13.00 Uhr

Lichtenhaidestraße 3c
96052 Bamberg

# BSK-Jahrestagung

Zur Jahrestagung der „Bayerischen Seminardirektorenkonferenz“ (BSK) trafen sich die Leiter/innen von Internaten, Tagesinternaten und Ganztagsschulen in kirchlicher Trägerschaft im Berufsbildungszentrum des Mädchenwerkes Zwiesel e.V.. Die BSK ist ein freiwilliger Zusammenschluss der katholischen Internate und Tagesbetreuungseinrichtungen in Bayern.

Zu den Inhalten der Tagung gehörten neben Fortbildungselementen unter anderem auch die Zusammenarbeit mit den staatlichen Organen und den Bischöfen der bayerischen Diözesen. Die BSK sprach auch über das Thema „Die große Chance der Berufungspastoral in der Kinder- und Jugendarbeit“. Unter anderem nahm die Vertretung der BSK, Herr Domvikar Rainer Schinko, auch am „Runden Tisch Ganztagesbetreuung“ teil. Beide Kontakte sind allerdings oftmals, trotz sehr erfolgreicher Arbeit der Mitgliedshäuser, nicht so ganz einfach. Auf der umfangreichen Tagesordnung standen auch die zukünftige Gestaltung der offenen Ganztagesbetreuung in Bayern und die Profilbildung in kirchlichen Internaten und Tagesinternaten. Einhellig wurde berichtet, dass kirchliche Erziehung und Betreuung gegenüber kostenlosen staatlichen Angeboten ein deutliches „Plus“ bei der Betreuungsqualität bieten würde. Viele Eltern seien bereit, für eine hervorragende Bildung, die nicht nur schulisches Lernen umfasse, auch die entsprechenden Mehrkosten zu tragen. Wie jedes Jahr waren auch dieses Mal wieder Vertreter aus Österreich (Studienseminar Augustinum, Graz) und aus Südtirol (Arbeitsgemeinschaft der Südtiroler Heime) als Kooperationspartner der BSK zur Tagung angereist, um den Austausch und die Weiterentwicklung der gemeinsamen Aufgaben auch international voranzutreiben.

*Klaus Lermer, Studienseminar Albertinum München*

# Aus der Presse

# Eine starke Gemeinschaft – kleines Altaufseesianertreffen

Durch die neuen Medien sind wir Altaufseesianer vor allem über facebook noch heute stark miteinander vernetzt. Plötzlich hat Anja Schubert ein Bild von einem unserer gemeinsamen Aufseß-Himmelfahrtskommandos (Aufseß-Fahrten) geposted. Die Resonanz war enorm. Binnen weniger Minuten wurden viele Erinnerungen geteilt und so kam uns die Idee, spontan ein kleines Altaufseesianer-Treffen zu organisieren. Welcher Ort wäre hierfür besser geeignet als das Stübla im Aufseß? Auch unsere damalige Präfektin Kerstin Ebert schaute mit ihrem Sohn Noah dann am 14.6. vorbei. Johannes Hausmann warb dafür, dem Förderverein Aufseesianum e.V. beizutreten. Die Teilnehmer waren sich einig: Das war ein schönes Treffen, das zur Tradition werden sollte. Herzlichen Dank an das Aufseesianum, dass wir das Stübla so schnell und unkompliziert nutzen konnten.

*Lisanna Straub*

AUFSEESIANUM

Infos über Internat

Zeugniszeit und dann „Ärmel hochkrempeln“

Infos über Internat und Hausaufgabenbetreuung

Aufseesianum informiert am Sonntag, den 12. Februar: alle Schultypen möglich – auch Quali-Vorbereitung

Jugend braucht Herz, Vorbild und Verstand

Neue Presse • Frankenpost • Fränkischer Tag • Heinrichsblatt • Steigerwaldkurier

# PWS Bamberg - mit vier Klassen im Aufseesianum

Vier Klassen sind ab diesem Schuljahr im Aufseesianum untergebracht. Das Konzept der PWS, kleine Klassen, gute Kontakte zwischen Schülern, Lehrern und Eltern führen zu schnellen Problemlösungen und bestandenen Schulabschlüssen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Aufseesianum verspricht hier weiter erfolgreiche Arbeit.

Vielen Eltern, die ihre Kinder in die Private Wirtschaftsschule schicken wollen, wissen meist sofort etwas mit dem Namen Aufseesianum anzufangen. Dieser hat noch Klang in der Bamberger Region und die Eltern kennen das Gebäude, in das ihre Kinder täglich gehen.

Ein Anliegen der Schule ist es, die Startchancen der Absolventen zu erhöhen. Dazu gehört auch der Kontakt mit Firmen in und um Bamberg. Die 9. und die 10. Klasse hatte die Gelegenheit, eine Woche vor den Osterferien in Unternehmen, Banken oder staatlichen Institutionen zu schnuppern. Wie schon im vergangenen Jahr erfuhren die besuchenden Lehrkräfte ausschließlich positives Feedback von den Praktikantenbetreuern.

Zur Schule gehören aber nicht nur Lernen und Unterricht, sondern auch die Klassengemeinschaft und das Leben miteinander. Aus diesem Grunde wurden in diesem Schuljahr einige Aktionen durchgeführt, die über den Unterrichtsalltag hinausgehen. Gemeinsames Frühstück, Besuch von Redakteuren des FT, Besuch einer Vertreterin des Teams aus dem Frauenhaus Bamberg, Vorträge eines israelischen Schriftstellers, ein Bewerbungsseminar mit einer Unternehmenscoachin sind einige dieser oben erwähnten Aktivitäten.

Frau Klenner nahm sich einen ganzen Vormittag Zeit, um mit den Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 a die Situation eines Bewerbungsgespräches durchzugehen. Das reichte von Hinweisen zum äußeren Auftreten bis zum Durchspielen eines Bewerbungsgesprächs, das mit einer Kamera aufgezeichnet und analysiert wurde. Der Besuch des BIZ und persönliche Beratung in der Schule durch einen Mitarbeiter der Agentur für Arbeit waren auch in diesem Schuljahr obligatorisch. Zu den Vorträgen von Herrn Cohen waren sogar Eltern und Vertreter aus der Bamberger Politik da. Sagy Cohen erzählte etwas zum Leben als Jude und erläuterte vor größerem Publi-

kum den Nahostkonflikt aus seiner Sicht. Ihm gelang es, die Welt draußen ins Klassenzimmer zu holen.

Diese Aktivitäten dienen dazu, das in der Schule und im Unterricht Gelernte zu intensivieren, Erfahrungen zu sammeln, Lernen mit Herz und Hand ist die Devise.

Eine erfreuliche Überraschung war die Auszeichnung der PWS als MINT-freundliche Schule. Eine Lehrkraft, ein Schüler und ich fuhren dazu nach München und bekamen aus der Hand des bayerischen Kultusministers Dr. Spaenle die Auszeichnung überreicht.

Am Ende des Schuljahres wird nun der vierte Jahrgang der Privaten Wirtschaftsschule entlassen. Zwei Jahre Anstrengung und Durchhaltevermögen haben sich für die Schülerinnen und Schüler gelohnt. Nach der Abschlussfahrt nach Berlin haben die nun ehemaligen Schüler der PWS im feierlichen Rahmen ihr wohlverdientes Abschlusszeugnis erhalten, sie haben die mittlere Reife erworben. Nun haben sie ein gutes Fundament gelegt, um ins Leben zu starten:
„Gib mir einen Punkt, auf dem ich stehen kann, und ich werde die Welt aus den Angeln heben," sagte Archimedes.
Die mittlere Reife ist ein fester Standpunkt für ein erfolgreiches Leben.

Bamberg, im Juli 2012

*Matthias Dörfler,*
*Schulleiter der Privaten Wirtschaftsschule Bamberg*

ANZEIGE

www.pws-bamberg.de

Private
**Wirtschaftsschule**
Bamberg

Die Private Wirtschaftsschule Bamberg ist neu gegründet und erweitert das Bildungsangebot für junge Menschen aus Bamberg und Umgebung. Beheimatet sind wir mitten im Herzen Bambergs am Aufseesianum und damit an einer traditionsreichen Herberge für Schüler.

**Die PWS-Bamberg:**

- führt in der zweistufigen Form innerhalb von zwei Schuljahren zum Wirtschaftsschulabschluss (mittlere Reife),
- setzt dabei Schwerpunkte in kaufmännisch-praxisorientierten Bereichen,
- ermöglicht den Schulabgängern deshalb die Verkürzung einer kaufmännischen Ausbildung um ein Jahr,
- legt das Fundament für den Besuch von anderen weiterführenden Schulen (z. B. Fachoberschule).

**Informationen und Kontakt:**

Private Wirtschaftsschule der gemeinnützigen Quadriga GmbH, Aufseßstr. 2, 96049 Bamberg, Schulleiter: Dipl.-Vw. Matthias Dörfler, Telefon: 0951 9179350, Fax: 0951 9179351, Mobil: 0176 20558900, E-Mail: doerfler@pws-bamberg.de, Internet: www.pws-bamberg.de

www.pws-bamberg.de

*Unser Mittelstufen-Studiersaal 1*
*(8.-10. Klasse Hauptschule / Berufliche Schulen) mit Präfekt Mathias Linder*

# Aufseß-Polo-Shirts

**vom Förderverein bezuschusst!**

Wer möchte ein Aufseß-Polo-Shirt haben? Die bordeaux-farbenen Polos kosten 20 €. Für Schüler/innen des Aufseesianums gibt´s einen Sonderpreis. Der Förderverein bezuschusst den Kauf eines Shirts durch einen Schüler / eine Schülerin mit 5 €. So können wir die bedruckten JAKO-Polos den Schüler(inne)n zu einem Sonder-Preis von 15 € anbieten.

Die Damen-Polos bieten wir in folgenden Größen an:
34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48

Die Herren-Polos bieten wir in folgenden Größen an:
S, M, L, XL, XXL, XXXL, 4XL

**Bestellungen richten Sie bitte an sekretariat@aufseesianum.de !**

*Unser Mittelstufen-Studiersaal 2*
*(8.-10. Klasse weiterführende Schulen) mit Präfektin Susanne Regauer*

*Unser Mittel-/Oberstufen-Studiersaal*
*(10.-12. Klasse) mit Präfekt Claus Peter (Raul)*

www.aufseesianum.de